



Haushaltsplan

der Gemeinde Walluf im Rheingau
für die Haushaltsjahre

2014 und 2015

endgültiges Exemplar



Inhaltsverzeichnis Haushaltsplan 2014 und 2015

Pos.	Bezeichnung	Seite
1.	Haushaltssatzung	1
1.1	Erläuterung zur Haushaltssatzung	4
2.	Grundsätzliche Erläuterungen	5
2.1	Vorbericht	6
2.2	Kostenstellenplan	28
3.	Haushalt im Überblick	32
3.1	Ergebnishaushalt	33
3.2	Finanzhaushalt	34
3.3	Investitionsprogramm	36
4.	Anlagen	49
4.1	Voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen	50
4.2	Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten	51
4.3	Fraktionsmittel	52
4.4	Verpflichtungsermächtigungen	53
4.5	Budgets und Übersichten zu Kostenarten	54
4.6	Stellenplan	63
4.7	Teilpläne der Produkthaushalte	69
4.8	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	154



1. Haushaltssatzung

der Gemeinde Walluf

**Haushaltssatzung für die Jahre 2014 und 2015**

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2013 (GVBl. I S. 218), hat die Gemeindevertretung am 8. Mai 2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

	2014	2015
§ 1		
Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 wird		
im Ergebnishaushalt		
<u>im ordentlichen Ergebnis</u>		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	12.987.984 €	12.751.321 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	12.781.984 €	12.648.435 €
mit einem Saldo von	206.000 €	102.886 €
 <u>im außerordentlichen Ergebnis</u>		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf		10.000 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf		
mit einem Saldo von	0 €	10.000 €
mit einem Überschuss von	206.000 €	112.886 €
 im Finanzhaushalt		
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	710.164 €	618.350 €
 <u>und dem Gesamtbetrag der</u>		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	457.525 €	58.125 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.032.614 €	4.619.200 €
mit einem Saldo von	-575.089 €	-4.561.075 €
 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	150.500 €	4.353.180 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	285.575 €	410.455 €
mit einem Saldo von	-135.075 €	3.942.725 €
ausgeglichen	0 €	0 €
festgesetzt.		

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2014 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **150.500 €** festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2015 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **4.353.180 €** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsjahr 2014 nicht veranschlagt.
Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsjahr 2015 nicht veranschlagt.



§ 4

2014

2015

Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **2.950.000 €** festgesetzt.

Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für die Haushaltsjahre wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf	260 v.H.	260 v.H.
b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf	260 v.H.	260 v.H.

2. Gewerbesteuer

a) nach Gewerbeertrag	330 v.H.	330 v.H.
-----------------------	-----------------	-----------------

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Fälligkeit von Kleinbeträgen: Jahresleistungen bis 15,00€ sind in einem Jahresbetrag am 15.08. und Jahresleistungen bis 30,00€ in zwei Halbjahresraten am 15.02. und 15.08. fällig.

§ 8

Die Erheblichkeitsgrenze für überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 100 Abs. 1 HGO wird auf **15.000€** festgesetzt.

Walluf, den 8. Mai 2014

Der Gemeindevorstand

Manfred Kohl
(Bürgermeister)



**Zusätzliche Erläuterung der Zahlen in der Haushaltssatzung**

	2014	2015
Erträge		
Summe der ordentlichen Erträge	- 12.932.076	- 12.696.039
Finanzerträge	- 55.908	- 55.282
Gesamtbetrag der Erträge im ordentlichen Ergebnis	- 12.987.984	- 12.751.321
Aufwendungen		
Summe der ordentlichen Aufwendungen	12.623.287	12.464.948
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	158.697	183.487
Gesamtbetrag der Aufwendungen im ordentlichen Ergebnis	12.781.984	12.648.435
Außerordentliche Erträge	-	10.000
Überschuss:	- 206.000	- 112.886
Finanzierung (Finanzhaushalt)		
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	710.164	618.350
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und sonstige investive Einzahlungen	457.525	58.125
Investitionen	- 1.032.614	- 4.619.200
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	150.500	4.353.180
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 285.575	- 410.455
Finanzmittelbedarf:	-	-



2. Grundsätzliche Erläuterungen



VORBERICHT

zum Haushaltsplan der Gemeinde Walluf

für die

Haushaltsjahre 2014 und 2015

Gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 1 GemHVO ist dem Haushaltsplan der Vorbericht beizufügen.

Dessen Inhalte sind in § 6 GemHVO wie folgt beschrieben:

1. Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern.
2. Der Vorbericht enthält einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.
3. Im Vorbericht soll außerdem dargestellt werden, welche Auswirkungen sich durch die erwartete Bevölkerungsentwicklung auf die Gemeinde und ihre Einrichtungen voraussichtlich ergeben werden.

I. Vorbemerkungen

Mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2009 hat die Gemeinde Walluf im Rahmen der Reform des kommunalen Haushaltsrechts begonnen, ihr Haushalts- und Rechnungswesen von der Kameralistik auf die „Doppelte Buchführung in Konten“ (DOPPIK) umzustellen. Durch diese Umstellung wurde der Wechsel vom bisherigen „Geldverbrauchskonzept“ zum „Ressourcenverbrauchskonzept“ vollzogen.

Dieser Umstellungsprozess ist jedoch auch derzeit bei Weitem noch nicht abgeschlossen. Seit dem 01.01.2009 wird nun „doppisch“ gebucht. Die ersten Jahre stellten viele Herausforderungen und brachten genauso viele praktische Erfahrungen, die in die Planung der folgenden Haushalte eingeflossen sind.



Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde am 27. August 2012 durch den Gemeindevorstand aufgestellt. Damit wurde ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zur Umstellung auf die Doppik erreicht. Die Eröffnungsbilanz muss dem Anspruch gerecht werden, zum Stichtag 1.1.2009 eine den Tatsachen entsprechende Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde Walluf abzubilden. Daher wurden sowohl die Bestandsaufnahme als auch die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit größtmöglicher Sorgfalt durchgeführt. Mit der Eröffnungsbilanz liegt nun die Ausgangsbasis für alle folgenden Jahresabschlüsse vor.

Die Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt des Rheingau-Taunus-Kreises erfolgte im Juli 2013 und wurde zum Ende des Jahres 2013 abgeschlossen. Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 20.02.2014 den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Rheingau-Taunus-Kreises vom 16.01.2014 zur Kenntnis genommen und dem Gemeindevorstand bezüglich der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 gemäß § 114 (1) HGO Entlastung erteilt.

Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Eröffnungsbilanz können nun auch die noch ausstehenden Jahresabschlüsse 2009 ff gefertigt werden. Die Verwaltung strebt an, die Abschlüsse der Jahre 2009 und 2010 bis Ende 2014 den gemeindlichen Gremien zur Kenntnis zu bringen.

II. Aufbau des Haushaltsplanes

Grundlagen der doppischen Planung sind die

- Erträge und Aufwendungen mit ihrer Darstellung im Ergebnishaushalt und die
- Einzahlungen und Auszahlungen mit ihrer Darstellung im Finanzhaushalt.

Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind im Investitionsprogramm zu veranschlagen. Die Finanzierung der Investitionen sowie die Aufnahme und Tilgung von Krediten wird ebenfalls im Finanzhaushalt dargestellt.

Entsprechend §1 GemHVO besteht der Haushaltsplan aus

- dem Gesamthaushalt
- den Teilhaushalten und
- dem Stellenplan

Der Gesamthaushalt ist gegliedert in den

- Ergebnishaushalt und den
- Finanzhaushalt

Der Ergebnis- und Finanzhaushalt gliedert sich in die Teilhaushalte entsprechend dem aufgestellten Produktbereichsplan (siehe hierzu im Haushaltsplan unter Punkt 2.2 Kostenstellenplan). Die



Kostenstellen bilden die unterste Planungsebene für Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen, Auszahlungen und Investitionen. Die Haushaltsansätze werden auf dieser Ebene über die Erfassung auf Sachkonten in Verbindung mit der jeweiligen Kostenstelle abgebildet. Die Bildung der Produkte erfolgt auf Basis des finanzstatistischen Produktrahmens des Statistischen Bundesamtes, um auch zukünftig eine Vergleichbarkeit auf kommunaler Ebene zu gewährleisten und die Meldepflicht ohne größeren zusätzlichen Aufwand erfüllen zu können.

Produkte bilden das kommunale Leistungsangebot ab. Ein Produkt ist das Ergebnis von Leistungsprozessen und soll das Verwaltungshandeln darstellen und steuerbar machen. Die Produkte mit ihren Leistungen werden damit zu zentralen Steuerungselementen.

Gemäß §4 GemHVO sind in den Teilhaushalten die Produkte darzustellen. Nähere Erläuterungen hierzu können den Ausführungen des Haushaltsplanentwurfes unter Punkt 4.5 „Budgets“ – „Erläuterungen zu Teilhaushalten“ entnommen werden.

III. Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt enthält gemäß § 2 GemHVO alle Erträge und Aufwendungen. Damit erfolgt die periodengerechte Darstellung des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs. Der Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen weist als Jahresergebnis einen Überschuss oder einen Fehlbetrag aus.

Entsprechend den Vorgaben der GemHVO werden folgende Teilergebnisse dargestellt:

a) Verwaltungsergebnis

Es beinhaltet die ordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.

b) Finanzergebnis

Hier werden die Finanzerträge und Zinsen bzw. andere Finanzaufwendungen veranschlagt.

c) Ordentliches Ergebnis

Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis bilden zusammen das ordentliche Ergebnis.

d) Außerordentliches Ergebnis

Es beinhaltet insbesondere Erträge bzw. Aufwendungen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.



IV. Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden die zahlungswirksamen Vorgänge aus der Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die tatsächliche finanzielle Lage der Kommune deutlich. Entsprechend der GemHVO werden folgende Teilsalden gebildet:

a) Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ausgehend von dem geplanten Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes wird unter Bereinigung nicht zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten oder Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens) und nicht ergebniswirksamer Einzahlungen und Auszahlungen (z.B. Zu- oder Abnahme von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten) dieser Teilsaldo ermittelt.

b) Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Investitionstätigkeit

Dieser Teilsaldo wird durch die Gegenüberstellung aller vermögensrelevanten Ein- und Auszahlungen gebildet.

c) Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Finanzierungstätigkeit

Durch die Gegenüberstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von ordentlichen Krediten (ohne Kassenkredite) weist dieser Saldo die Nettoneuverschuldung der Gemeinde aus.

Im Finanzhaushalt erfolgt eine periodengerechte Gegenüberstellung aller Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie aus Investitionen und Finanzierungstätigkeit. Im Finanzhaushalt wird die sogenannte „Cashflow-Rechnung“ dargestellt. Cashflow bezeichnet den Kassenzu- oder -abfluss. Er wird dadurch ermittelt, dass das Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnishaushalt) um die nicht zahlungswirksamen Positionen (z. B. Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten) bereinigt und zahlungswirksame Vorgänge, die nicht Aufwand oder Ertrag sind (z. B. Kreditaufnahme und -tilgung) ergänzt wird. Diese Berechnung ist im Finanzhaushalt dargestellt.

Die Gemeinde Walluf wendet gemäß §3(1) GemHVO i.V.m. § 3(2) GemHVO letzter Satz ab dem Haushaltsplan 2014 die Darstellung des Finanzhaushaltes nach der direkten Methode an (siehe hierzu im Haushaltsplan unter Pos. 3.2).



A. Finanzwirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr 2012

Nach zwei Jahren mit Fehlbeträgen konnte 2012 erstmals wieder **ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt** werden. Die Aufstellung bzw. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ist somit nicht mehr erforderlich gewesen. Der von der Gemeindevertretung am 15. Dezember 2011 verabschiedete Haushaltsplan schloss im Endergebnis mit einem **Überschuss in Höhe von 23.343 €** ab, der Finanzhaushalt schloss mit einer schwarzen Null ab.

Die Kommunalaufsicht hatte mit Schreiben vom 27. Januar 2012 nach Prüfung der Haushaltssatzung 2012 bestätigt, dass diese Haushaltssatzung bereits durch die zeitlich vor der Gesetzesänderung der HGO erfolgte Veröffentlichung im Dezember 2011 genehmigungsfrei war und damit Rechtskraft erlangt hatte.

Wenige Monate später zeichnete sich aufgrund aktueller Entwicklung (Gewerbesteuerausfälle) im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 1,1 Mio. ab. Ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes konnte ohne eine grundlegende Veränderung der Einnahmesituation bei der Gewerbesteuer nicht mehr erzielt werden. Die Aufstellung und Beratung eines Nachtragshaushaltsplanes war unumgänglich, zumal auch im investiven Teil Negativentwicklungen von rd. 460 T€ verzeichnet werden mussten.

Aufgrund der anhaltenden negativen Entwicklung bei den Erträgen der Gewerbesteuer wurde durch den Gemeindevorstand zunächst am 16.04.2012 eine allgemeine haushaltswirtschaftliche Sperre angeordnet. Bis zur Verabschiedung eines 1.Nachtragshaushaltsplanes durften bis auf Weiteres nur die finanziellen Leistungen erbracht werden, zu denen die Gemeinde rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Unter diesen düsteren Vorgaben musste der Gemeindevorstand die 1.Nachtragshaushaltssatzung mit einem unausgeglichenen Ergebnishaushalt und einen Finanzmittelbedarf für das Jahr 2012 in Höhe von 663.724 € aufstellen und in die Gemeindevertretung einbringen.

Wenige Tage vor den Beratungen im Haupt- u. Finanzausschuss ergaben sich seit der Einbringung des 1. Nachtrages in der Gemeindevertretung Entwicklungen, die sich positiv auf die Haushaltssituation auswirkten. Insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer waren durch einen Veranlagungsfall zusätzliche Erträge in siebenstelliger Höhe zu verzeichnen. Diese Entwicklung führte dazu, dass der Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer wieder deutlich - sogar deutlich über den eigentlichen Ansatz im Haushalt 2012 - angehoben werden konnte. Dies wiederum führte dazu, dass sich im Ergebnishaushalt der Fehlbedarf wieder in einen Überschuss verwandelte und

1. die Verabschiedung eines Haushaltssicherungskonzeptes zum damaligen Zeitpunkt nicht mehr erforderlich machte,



2. für die Finanzierung der investiven Maßnahmen keine Kreditaufnahme mehr erforderlich war.

Das gleichzeitig zu den Beratungen des 1. Nachtragshaushaltsplanes erarbeitete Haushaltssicherungskonzept des Gemeindevorstands wurde unter Berücksichtigung dieser Entwicklung von der Gemeindevertretung nur noch zur Kenntnis genommen.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde im Ergebnishaushalt mit einem Überschuss in Höhe von 485.763 € verabschiedet. Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der investiven Maßnahmen war nicht mehr erforderlich.

Der weitere Verlauf des Haushaltsjahres 2012 entwickelte sich weiter positiv. Nach Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009 ff kann der verbleibende Überschuss des Jahres 2012 dem Eigenkapital zugeführt werden.

B. Finanzwirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr 2013

Der von der Gemeindevertretung am 13. Dezember 2012 verabschiedete Haushaltsplan schloss im Endergebnis mit einem **Überschuss in Höhe von 645.441 €** ab, der Finanzhaushalt schloss mit einer schwarzen Null ab.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen (Schwerpunkt Kita Oberwalluf) wurde der Gesamtbetrag der Investitionskredite mit 1.174.200 € festgeschrieben.

Mit Schreiben vom 18.3.2013 teilte die Kommunalaufsicht mit, dass die Genehmigung gemäß §103 (2) HGO für vorgesehene Kredite sowie zur Inanspruchnahme des vorgesehenen Höchstbetrages der Kassenkredite gemäß §105 (2) HGO erteilt wird.

Die Entwicklung/Umsetzung des Haushaltsplanes 2013 verlief mit einer Ausnahme (Gewerbsteuer) planmäßig. Im Rahmen der Berichtspflicht gemäß § 28 GemHVO wurde aktuell in der Sitzung der Gemeindevertretung am 11.7.2013 wie folgt berichtet:

„Etwas Sorge bereitet derzeit die Gewerbesteuerveranlagung, die mit aktuellem Stand etwa 1 Mio. € unter dem Ansatz liegt. Dies sollte derzeit allerdings noch nicht beunruhigen, da wie im Vorjahr (Reaktion der Verwaltung vor der Sommerpause mit Haushaltssperre und Nachtrag) alle Aufregungen umsonst waren, da erst Ende August/ Anfang September die entscheidenden Bescheide (Gewerbsteuermessbetrag) seitens des Finanzamtes an die Kommunen versandt wurden. Festzustellen bzw. auffallend ist bei der Veranlagung der Gewerbesteuer, dass derzeit nur laufende VZ 2013 angepasst werden, nicht aber die des Vorjahres (Ergebnis liegt den Firmeninhabern ja vor). Seitens der Wallufer Großfirmen stehen noch Abrechnungen für 2011 aus.



Die Entwicklung wird daher seitens der Verwaltung auch ständig im Auge behalten. Für die Sommermonate wurde durch den Bürgermeister aus kaufmännischer Vorsicht im Einvernehmen mit den Fachbereichsleitern auf die Kostenbremse getreten. Es wurden nur noch zwingend erforderliche Maßnahmen umgesetzt.

Zu den Mindererträgen bei der Gewerbesteuer bleibt der Ordnung halber noch anzumerken, dass bei Ertragsminderung auch eine reduzierte Gewerbesteuerumlage zu leisten ist.

Der Ertragsausfall sollte sich durch zu erwartende Mehreinnahmen aus den Einkommensteueranteilen zum Teil kompensieren, da nach neuesten Pressemeldungen Bund, Land und Kommunen höchste Steuereinnahmen erzielt haben. Genauereres kann allerdings hierzu erst ausgeführt werden, wenn die Abrechnungen vorliegen.

Nach der vorliegenden Mai-Steuerschätzung steigt das zu verteilende Aufkommen von 2,739 Milliarden auf 2,782 Milliarden an (Anteil Walluf ca. +50 T€), was im Einklang mit der Zahlung des I. Quartals steht.

Am 17.04.2013 fand in der Kindertagesstätte Villa Regenbogen eine Gefahrenverhütungsschau statt. Hier wurden brandschutztechnische Mängel aufgezeigt, die in einer vorgegebenen Frist zu beheben sind. Hier werden derzeit verschiedene Möglichkeiten geprüft. Allerdings steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits fest, dass die erforderlichen Maßnahmen mit nicht unerheblichen finanziellen Auswirkungen verbunden sein werden (Kostenschätzung der Verwaltung ca. 35 T€). **Diese Mittel sind überplanmäßig bereitzustellen.**

Im Bereich der katholischen Kindertagesstätte Oberwalluf wird sich das Bistum Limburg mit 150 T€ und nicht wie erwartet mit 300 T€ an den Kosten des Neubaus beteiligen. Der Ertragsausfall kann durch eine Zuweisung des Landes in Höhe von 225 T€ und einer Spende in Höhe von rd. 200 T€ in vollem Umfang aufgefangen werden. Zahlungswirksam werden vorgenannte Erträge erst im Jahre 2014 und sind daher auch dort veranschlagt."

Gegen Ende des Jahres 2013 zeichnete sich ab, dass durch die Ausfälle der Gewerbesteuererträge der Haushaltsausgleich massiv gefährdet war. Aus diesem Grund hatte der Gemeindevorstand eine Haushaltssperre erlassen, die bis zum Abschluss des Jahres aufrecht erhalten wurde.

Durch die Ausfälle muss nach derzeitigem Kenntnisstand mit einem siebenstelligen Fehlbetrag gerechnet werden. Der vorläufige Fehlbetrag im Ergebnishaushalt beläuft sich derzeit auf rund 340.000 € und liegt damit rd. 1 Mio. € unter dem geplanten Jahresüberschuss.

Alle weiteren Ertrags- und Aufwandspositionen entwickelten sich ohne große Auffälligkeiten und liegen in dem von der Verwaltung kalkulierten Rahmen.

Die Inanspruchnahme eines Kassenkredites vor dem Hintergrund des Gewerbesteuerausfalles hielt sich während des Jahres im Rahmen (Anfang Juni 2013 0 €, durch Umlagenzahlungen u.a. Kreisumlage nun 400 T€). Beabsichtigte Baumaßnahmen im investiven Bereich standen nur



teilweise und dies erst zum Ende des Jahres zur Zahlung an. Aufgrund der Ertragsausfälle belief sich der in Anspruch genommene Kassenkredit zum Ende des Jahres auf rund 1.680.000 €.

C. Vorschau auf die Haushaltsjahre 2014/2015

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 26.08.2013 gemäß § 97 (1) HGO den Entwurf eines ausgeglichenen Haushaltes 2014 festgestellt, der am 05.09.2013 in die Gemeindevertretung eingebracht wurde. Am 8.10.2013 begannen die Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss; der investive Teil für 2014 wurde dort bereits abschließend beraten. Nach Veröffentlichung der Umlagengrundlagen für die Kreis- und Schulumlage durch das Finanzministerium und aufgrund der eingetretenen Gewerbesteuer ausfälle zum Ende des Haushaltsjahres 2013 wurde die Erarbeitung und Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich. Die weiteren Beratungen des Haushaltsplanes mussten daher zurückgestellt werden.

Aufgrund der nun zwischenzeitlich wieder eingetretenen positiven Entwicklung im Gewerbesteuerbereich und der nun fortgeschrittenen Zeit hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 20.02.2014 den Haushaltsentwurf für den Haushalt 2014 aufgrund der vorgesehenen Großbaumaßnahmen an den Gemeindevorstand zurück überwiesen mit der Maßgabe um zeitnahe Vorlage eines Entwurfes für einen Doppelhaushaltsplan für die Jahre 2014 und 2015.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 24.3.2014 die Haushaltssatzung für die Jahre 2014 und 2015 nun wie folgt festgestellt:

	2014	2015
<u>im Ergebnishaushalt</u>		
<u>im ordentlichen Ergebnis</u>		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	12.987.984 €	12.751.321 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	12.781.484 €	12.646.235 €
mit einem Saldo von	206.500 €	105.086 €
<u>im außerordentlichen Ergebnis</u>		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf		10.000 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf		
mit einem Saldo von	0 €	10.000 €
mit einem Überschuss von	206.500 €	115.086 €
<u>im Finanzhaushalt</u>		
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	710.664 €	620.550 €
<u>und dem Gesamtbetrag der</u>		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	457.525 €	58.125 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	882.614 €	4.769.200 €



	mit einem Saldo von	-425.089 €	-4.711.075 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf		0 €	4.500.980 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf		285.575 €	410.455 €
	mit einem Saldo von	-285.575 €	4.090.525 €
	ausgeglichen	0 €	0 €

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen (Schwerpunkt Errichtung Kindertagesstätte/Halle Im Paradies) wurde der Gesamtbetrag der Investitionskredite mit 4.500.980 € festgeschrieben.

Finanzfehlbeträge:

Die Entwicklung der vorläufigen Fehlbeträge der einzelnen Haushaltsjahre stellen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt wie folgt dar:

Deckung des vorläufigen Fehlbedarfs 2009	-1.095.851,90 €
Deckung des vorläufigen Fehlbedarfs 2010	-1.895.740,27 €
Deckung des vorläufigen Fehlbedarfs 2011	-647.664,00 €
Haushalt 2012 (inkl. 1. Nachtrag)	0,00 €
Haushalt 2013	0,00 €
Haushalt 2014	0,00 €
Haushalt 2015	0,00 €
Gesamtbetrag	-3.639.256,17 €

In den Vorjahren mit kameraler Haushaltsrechnung waren aus Überschüssen des Verwaltungshaushaltes Rücklagenmittel in erheblichem Umfang erwirtschaftet worden. Diese lagen in Form liquider Mittel vor. Die Rücklagen wurden als Ergebnisvortrag in Höhe von 5.039.404 € in die zwischenzeitlich geprüfte Eröffnungsbilanz übernommen, was die Verrechnung der entstandenen Fehlbeträge ermöglicht.

Der **vorläufige Überschuss** des Rechnungsjahres 2012 sollte den in 2013 entstandenen Fehlbetrag in voller Höhe abdecken.

Bezüglich weiterer Ausführungen zu Finanzfehlbeträgen und der voraussichtlichen Entwicklung der Haushaltsjahre 2014 und 2015 wird an dieser Stelle auf das im Januar vom Gemeindevorstand aufgestellte Haushaltssicherungskonzept verwiesen.



Erträge:

Inwiefern der Ausgleich des Ergebnishaushaltes in den kommenden Jahren weiterhin möglich sein wird, ist in erster Linie vom Gewerbesteueraufkommen aus unserem Gewerbegebiet abhängig. Auch in der konjunkturell schlechteren Zeit, in der Vorauszahlungen und Abrechnungen reduziert wurden, waren immer wieder positive Ausreißer feststellbar (so zuletzt im Herbst 2012). Geht man davon aus, dass Wallufer Gewerbebetriebe wieder annähernd mit den bekannten Vorauszahlungen veranlagt werden, sollte es möglich sein, die bestehenden Altlasten abzubauen.

Für die Haushaltsjahre wird aufgrund der aktuellen Entwicklungen mit **Gewerbesteuererträgen** in folgender Höhe gerechnet:

2014	5.477.750 €
2015	5.200.000 €

Die **Einkommensteueranteile** wurden aufgrund der vorliegenden Orientierungsdaten wie folgt festgesetzt:

2014	3.799.570 €
2015	3.985.398 €

Gemäß der aktuellen November-Steuerschätzung sollten die Ergebnisse der kommenden Jahre über den hier aufgezeigten Ansätzen liegen. Die Steuerschätzung prognostizierte für das Ende des Jahres 2012 noch einmal Rekordeinnahmen im Steuerbereich, für die künftigen Jahre werden die Steuererwartungen aber gleichzeitig wieder gedämpft. Aufgrund der in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen wurden die Ansätze eher zurückhaltend veranschlagt.

Aufwendungen:

Die kalkulierten Ansätze für **Personalkosten** zeigen unter Berücksichtigung der aktuellen tariflichen bzw. besoldungsrechtlichen Veränderungen und der im Haushaltsplan dargestellten Veränderungen im Stellenplan einen Rückgang um 35 T€ von 2013 nach 2014 und einen Anstieg um 185 T€ von 2014 nach 2015. (Personalkosten abzgl. Erstattungen). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Haushaltsplan unter „4.5 Budgets“ - „Übersichten über die Personalkosten“.

Für das Jahr 2014 muss eine **Kreis- und Schulumlage** in Höhe von 5,1 Mio. €, für 2015 in Höhe von 4,97 Mio. € eingestellt werden. Im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr bedeutet dies eine



Steigerung von 25,10% bzw. einen Rückgang von knapp 3%, was in der Addition einen zusätzlichen Aufwand für 2014 von 1 Mio. € und einen Rückgang für 2015 von 145 T€ ausmacht. Die Kreis- u. Schulumlage, die an den Rheingau-Taunus-Kreis abgeführt werden muss, macht rd. 40 % der gemeindlichen Erträge aus.

	Hebesätze	Haushalt 2014	2013	Veränderung gegenüber 2013	prozentuale Veränderung
Steuerkraftmesszahl					
Kreisumlage	33,00%	2.911.825	2.327.614	584.211	25,10%
Schulumlage	25,00%	2.205.930	1.763.344	442.586	25,10%
Gesamt		5.117.755	4.090.958	1.026.797	25,10%

Haushaltsvolumen	12.987.984	12.071.130
Anteil am Gesamthaushalt	39,40%	33,89%

	Hebesätze	Haushalt 2015	2014	Veränderung gegenüber 2014	prozentuale Veränderung
Steuerkraftmesszahl					
Kreisumlage	33,00%	2.828.815	2.911.825	-83.010	-2,85%
Schulumlage	25,00%	2.143.042	2.205.930	-62.888	-2,85%
Gesamt		4.971.857	5.117.755	-145.898	-2,85%

Haushaltsvolumen	12.751.321	12.987.984
Anteil am Gesamthaushalt	38,99%	39,40%

Die Orientierungsdaten für das Jahr 2015 werden frühestens Mitte September 2014 vorliegen.

Die seit 2011 vom Land neu eingeführte **Kompensationsumlage** darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben. Sie ermittelt sich ebenfalls aus der Steuerkraftmesszahl. Der Umlagesatz für das Jahr 2013 wurde mit vorläufigen 1,55% festgelegt. Zusätzlich zu der Kreis- und Schulumlage sind daher zu entrichten:

Haushaltsjahr 2011	109.500 €
Haushaltsjahr 2012	103.313 €
Haushaltsjahr 2013	137.541 €
Haushaltsjahr 2014	156.180 €
Haushaltsjahr 2015	150.015 €

Gebührenhaushalt

Auch mit dem Haushaltsplan für die Jahre 2014 und 2015 wird den Gremien mit dem Vorbericht ein Überblick zum Gebührenbedarf vorgelegt. Die Gemeinden können als Gegenleistung für die



Inanspruchnahme ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben. Die Gebühren sind in der Regel so zu bemessen, dass die Kosten der Einrichtung gedeckt werden (§ 10 Abs. 1 und 2 KAG).

Nach Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung 1999 (GemHVO) sind nun auch die Einrichtungen, die in der Regel **nicht überwiegend** aus Entgelten finanziert werden, wie kostenrechnende Einrichtungen zu führen. Kostenrechnende Einrichtungen in der Gemeinde Walluf sind:

- Produkt 126 21 Feuerschutz
- Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen_(ohne Kita OW)
- Produkt 538 31 Abwasserbeseitigung
- Produkt 553 11 Friedhofs- u. Bestattungswesen
- Produkt 573 11 Vereinshäuser

Die Fehlbedarfe (+) bzw. Überschüsse (-) der kostenrechnenden Einrichtungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Gebührenhaushalte	Haushalt 2015	Haushalt 2014	Haushalt 2013	Vorl. Ergebnis 2012	Vorl. Ergebnis 2011
Produkt 126 21 Feuerschutz	98.814	113.448	103.184	88.738	65.825
Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen _(ohne Kita OW)	821.695	676.329	677.251	746.107	667.015
Produkt 538 31 Abwasserbeseitigung	-127.747	-129.239	-311.869	-246.992	-159.466
Produkt 553 11 Friedhofs- u. Bestattungswesen	-23.781	-23.786	-59.081	-39.718	21.701
Produkt 573 11 Vereinshäuser	80.652	79.021	82.071	71.466	79.865
Gesamtbetrag	849.633	715.773	491.556	619.601	674.940

An dieser Stelle werden die Ausführungen der Kommunalaufsicht zur Haushaltsbegleitverfügung für das Jahr 2013 vom 18.03.2013 in Erinnerung gebracht (Ausgleich der Gebührenhaushalte). Die erforderlichen Vorarbeiten sollten nach Prüfung der Eröffnungsbilanz nun abgeschlossen werden können. Nach Aufarbeitung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse wird einer Umsetzung nichts mehr im Wege stehen.



Hinweis: Gemäß § 14 GemHVO ist zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung eine Kosten- u. Leistungsrechnung zu führen. Aufgabe einer geordneten Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) ist die richtige Erfassung und Verrechnung aller innerbehördlichen Kosten und Leistungen und ihre Zusammenstellung zum Zwecke der Auswertung. Der Aufbau der KLR musste wegen dem enormen Aufwand der Eröffnungsbilanz zunächst zurückgestellt werden. Auch unser Projektleiter - die Ekom21 - empfiehlt, den Aufbau der KLR erst zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen, um die Erkenntnisse, die auf der Basis einer bereits im Echtbetrieb laufenden Finanzbuchhaltung gewonnen wurden, umzusetzen. Diese Vorgehensweise ist identisch mit derjenigen der übrigen Rheingaukommunen, die zum 01.01.2009 auf die Doppik umgestellt haben.

Die Ergebnisse zu den Gebührenhaushalten 2014 und 2015 kurz zusammengefasst:

Produkt 126 21 Feuerschutz	Eine Kostendeckung im Produktbereich 12621 / Feuerschutz ist aufgrund der Aufgabenstellung nicht zu erzielen!
Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen (ohne Kita OW)	Aufgrund der ständigen gesetzlichen Qualitätssteigerungen im Bereich der Kinderbetreuung (Stichwort Rechtsanspruch), ist damit auch der stetige Anstieg des Fehlbetrages zu sehen. Eine vollständige Kostendeckung ist mit dem Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen nicht zu erzielen. Für 2014 und 2015 ist keine Gebührenveränderung vorgesehen.
Produkt 538 31 Abwasserbeseitigung	Zum 01.01.2012 wurde in der Gemeinde Walluf die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Die Verbrauchsabrechnung wird von der Rheingauwasser GmbH durchgeführt. Der Gebührenhaushalt weist derzeit noch einen Überschuss aus, allerdings fehlen hier auch noch kalkulatorische Kosten der einzelnen Jahre. Überschüsse und Fehlbeträge werden seit 2009 gegeneinander aufgerechnet. Ein genauer Überblick wird erst nach Vorlage der endgültigen Abschlusszahlen zu erhalten sein. Danach wird eine neue Gebührenbedarfsermittlung erstellt und zur Beratung den gemeindlichen Gremien vorgelegt. Von einer Gebührenänderung zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird abgeraten.
Produkt 553 11 Friedhofs- u. Bestattungswesen	Im Bereich Friedhof und Bestattungswesen gelten sinngemäß gleiche Ausführungen wie im Abwasserbereich. Eine Gebührenbedarfsberechnung wird dann zur gegebenen Zeit zur Beratung vorgelegt.
Produkt 573 11 Vereinshäuser	Eine Kostendeckung im Produktbereich Vereinshäuser ist durch die unentgeltliche Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten an die Vereine nicht zu erzielen.



Aus der kameralen Zeit sind die ehemaligen Sammelnachweise (SN) sicherlich noch ein Begriff. Hier waren in der Vergangenheit bestimmte Kostenarten zusammengefasst. Diese waren:

- SN Heizung-Beleuchtung-Reinigung und
- SN Geschäftsausgaben.

Da diese Bereiche nun im doppelten Zeitalter auf die einzelnen Kostenstellen verteilt werden mussten, ist ein Gesamtüberblick mehr als schwierig. Zum besseren Verständnis hat die Kämmerei hierfür eine Auswertung über die zentralen Kostenarten zusammengestellt und Jahr für Jahr weiter sinnvoll ergänzt. Diese befindet sich unter Punkt 4.5 „Budgets und Übersichten zu Kostenarten“. Diese Auswertung kann bei Bedarf auch auf einzelne Produktbereiche, Produkte oder Kostenstellen heruntergebrochen werden.

Freiwillige Leistungen:

Eine Übersicht ist als Anlage beigefügt.

Haushalt 2014 und 2015 - investiver Bereich:

§ 12 GemHVO schreibt vor, dass bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, mindestens durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung ermittelt wird. **Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen** für Baumaßnahmen dürfen erst veranschlagt werden, wenn Pläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen vorliegen.

An dieser Stelle wird noch einmal mit Nachdruck auf die **mahnenden Worte** der Kommunalaufsicht in ihrer Haushaltverfügung zum Haushaltsplan 2011 verwiesen. Dabei wurden klare Aussagen zur Genehmigungsfähigkeit **künftiger Haushalte** gemacht.

Der vorliegende investive Bereich beinhaltet daher – wie auch in den Vorjahren – nur zwingend erforderliche Maßnahmen unter Berücksichtigung der aktuellen Beschlusslage. Derzeit sind im investiven Bereich für das Jahr 2014 Investitionen in Höhe von rd. 875 T€, für 2015 in Höhe von rd. 4,75 Mio. € zu finanzieren. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit kann ein Zahlungsmittelfluss von 710.664 € (2014) bzw. 620.550 € (2015) erwirtschaftet werden. Für 2014 ist nach derzeitiger Planung keine Kreditaufnahme erforderlich; für 2015 ist noch ein Restbedarf von 4.500.980 € über eine Kreditaufnahme zu finanzieren.



Der Gemeindevorstand schlägt daher unter dem genannten Gesichtspunkt folgende größere Investitionsmaßnahmen zur Umsetzung vor:

Bezeichnung	Erläuterungen	2014	2015
Fuhrpark	Übernahme von zwei Elektroautos der Süwag möglich . Übernahme derzeitiges Fahrzeug als Ersatzbeschaffung Caddy.	6.000	
Standesamt	Investitionszuweisung an die Stadt Eitville: Einrichtung eines Arbeitsplatzes / Stahlschränke / gemeinsamer Standesamtsbezirk "Oberer Rheingau"	2.000	
Feuerwehr / Löschfahrzeug	Feuerwehr NW / Anschaffung HLF 20/16 Inkl. Rettungseinheit. Buchungsmässige Abwicklung erst in 2015.		350.000
FW NW + OW / Anmeldung des GBI	Anmeldung des GBI für beide Wehren: Werkstattregal (5T€), Türöffnungssatz (3.500T€), Werkzeugwagen (1T€), Transportwagen f. Atemschutz GWL (2T€), Ersatzbeschaffung 4 Dichtklissen f. Kanaleinläufe u. 2 Druckminderer (3T€), 4 Atemschutzflaschen, Ersatzbeschaffung (3.650€), 2 CO-Messgeräte (540€) 2 Hohlstrahlrohre für TSF-W (1.350€) i.H.v. Insgesamt 20.040€	3.000	10.000
FW NW + OW / Anmeldung des GBI	Austausch von verschlissenen Feuerschutzanzügen	14.800	
Katastrophenschutz	Hochwassersicherung: Absperrung Schmiedegässchen, Absicherung Parkplatz		16.000
Katastrophenschutz	Hochwassersicherung: Abdichtung Schächte u. Einläufe		3.000
Neubau KiTa Paradies UND Halle als Sport- u. Veranstaltungshalle	Errichtung einer Kindertagesstätte und einer Funktionshalle (Bürgerzentrum oder Gemeindezentrum) Im Paradies. Vorlage 39.2011 sowie Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.6.2012. Grundlage: Ergebnis Preisgerichtssitzung v. 5.7.2013 - 1. Preis. Gesamtkosten in Höhe von 6.324.500€	0	3.610.500
alternativ	Grundlage: Ergebnis Preisgerichtssitzung v. 5.7.2013 - 1. Preis. Gesamtkosten in Höhe von 3.720.000€. Ansatz für HH 2014: 3.244.000€ Ansatz für HH 2015: 476.000€		
alternativ	Grundlage: Ergebnis Preisgerichtssitzung v. 5.7.2013 - 1. Preis. Gesamtkosten in Höhe von 2.668.000€. Ansatz für HH 2014: 2.453.000€ Ansatz für HH 2015: 215.000€		
Kita OW	Erweiterung KiTa Oberwalluf: Ansatz Baukosten 1.616.404€ zzgl. Planungskosten 72.000€. Ansatz 1.660.000€ im HHJ 2013, hier: Ansatz des Restbetrages	28.404	
Kita OW	Erweiterung KiTa Oberwalluf: Provisorium - Unterbringung für Übergangsphase in Containern	171.000	
Kita OW	Erweiterung KiTa Oberwalluf: Ausstattungskosten	58.310	
Spielplatz NW - Ersatzbeschaffung Spielgeräte	Hohlweg: Ersatz für Rutschenturm = Rutschenturm. Verwendung der vorhandenen Rutsche; einschl. Montage: 7.500€. Keine Abnahme des Altgerätes bei Sicherheitsinspektion 2014.		7.500
Spielplatz OW - Ersatzbeschaffung Spielgeräte	Buchenweg: Ersatz für Spielhaus = Sandbagger; einschl. Montage: 2.000€. Keine Abnahme des Altgerätes bei Sicherheitsinspektion 2014.	2.000	
Abwasserbeseitigung	Planungskosten Entlastungsanlage Wertstraße mit Auslasskanal. Gesamtkosten: 1.220.000€; Baunebenkosten: 120.000€. Baukosten: 1.100.000€. Davon in 2013: 100T€.	540.000	580.000
Feldweg 76	Der Ausbau des 450m langen u. 3,00 m breiten Feldweges erfolgt in bituminöser Bauweise. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 150T€. Im Haushalt ist ausschließlich der Gemeindeanteil veranschlagt.		60.000
Wallufbach	Ufersicherung Wallufbach; Gebäude betroffener Anlieger jeweils 25.000€. Gesamtkosten 50T€, Anliegeranteil je 12.500€ = 25.000€ anteilige Kosten Gemeinde Walluf		25.000



Bezeichnung	Erläuterungen	2014	2015
Flutgraben	Erneuerung der hangseitigen Betonbefassungen / Langfristiges (5 Jahre) Sanierungskonzept (1.BA 2010 30 T€.) /Maßnahme in 2012 und 2014 ausgesetzt.		70.000
Friedhof Niederwalluf	Gemeinschaftsgrabfeld: Alternative Bestattungsformen. Edelstahlbauweise mit Verschlussplatte		20.000
Vereinshaus OW	Renovierungs- und energetische Maßnahmen, Vorlage 621.09 / Beschluss der GV v. 5.9.2013 - Sperrvermerk des HFA 8.10.2013 -	50.000	
	Pos. 24 + 26 Finanzhaushalt: Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	875.514	4.752.000

Nicht enthalten sind die planmäßigen Tilgungsleistungen, die Versorgungsrücklage KBV (7.100 €) und die weitere Ansparrate (10 T €) für die Skateranlage im Johannisfeld.

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten:

Der Finanzmittelbedarf des Haushaltsjahres 2014 kann zum Teil durch Veräußerung des Aktienpaketes der Süwag-Aktien oder durch Veräußerung von kommunalen Liegenschaften gedeckt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Süwag-Aktien, Verkaufswert: 24.224 Anteile x 22,55 € = 546.251,20 €.	Die endgültige Entscheidung über die Veräußerung der Süwag-Aktien steht noch aus. (siehe auch Vorlage 59.11)
Wohnhaus Vellchenweg 5 (400.000 €)	Durch die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften kann eine Kreditaufnahme reduziert werden.
Wohnhaus Johannisbrunnenstraße 5+5a (350.000 €)	Durch die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften kann eine Kreditaufnahme reduziert werden.
Wohnhäuser Walkenbergweg (1.130.000 €)	Durch die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften kann eine Kreditaufnahme reduziert werden.

Weitere Möglichkeiten der Finanzierung sind die Ausweisung von Bauflächen, wodurch analog des Modells „Im Sand“ weiteres Kapital generiert werden kann. Hierfür wurden Ende der 90-er Jahre bereits die Weichen gestellt.



Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

Erträge	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	Ist
	2015	2014	2013	2012	2011
Grundsteuer A / B	533.000	533.000	527.500	528.990	472.968
Gewerbesteuer	5.200.000	5.477.750	4.882.000	5.506.392	4.052.835
Schlüsselzuweisung	27.300	27.300	27.615	27.735	28.010
Einkommensteueranteile	3.985.398	3.799.570	3.607.891	3.349.551	3.155.063
Ausgleich Wegfall Gewerbekapitalsteuer	310.480	316.964	308.173	295.105	268.809
Kanalbenutzungsgebühr	917.935	917.935	917.935	906.052	878.769
Gebühr Kindergarten / KITA	217.900	217.900	217.900	203.802	179.017
	11.192.013	11.290.419	10.489.014	10.817.627	9.035.471

Veränderung gegenüber dem Vorjahr	-98.406	801.405	-328.613	1.782.156
in Prozent	-0,87%	7,64%	-3,04%	19,72%

Erläuterungen zu den Erträgen:

Grundsteuer A/B:

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B wurden durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.11.2011 von 240 % auf 260 % angehoben. Für 2014 und 2015 ist **keine** Veränderung des Hebesatzes vorgesehen.

Gewerbesteuer:

Der Gewerbesteuerhebesatz wurde durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.11.2011 von 320 % auf 330 % angehoben. Für 2014 und 2015 ist **keine** Veränderung des Hebesatzes vorgesehen.

Schlüsselzuweisung:

AnsatzEinstellung gemäß Orientierungsdaten des Hess Ministeriums der Finanzen. Erlass vom 18.10.2013.

Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer:

AnsatzEinstellung gemäß Orientierungsdaten des Hess Ministeriums der Finanzen. Erlass vom 18.10.2013.

Kanalbenutzungsgebühr:

Zum 01.01.2012 wurde die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Bezüglich der weiteren Ausführungen wird zum Thema Abwasserbeseitigung im Gebührenhaushalt verwiesen.

Gebühr Kindergärten/KITA:

Für 2014 und 2015 ist **keine** Gebührenveränderung vorgesehen.



Aufwendungen	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	Ist
	2015	2014	2013	2012	2011
Personalaufwendungen	2.559.088	2.550.597	2.453.125	2.358.104	2.369.298
Versorgungsaufwendungen	384.621	345.348	380.900	352.323	417.521
Umlage Abwasserverband	560.000	548.675	545.330	554.955	554.748
Zinsen	183.487	158.697	158.345	185.271	209.153
Gewerbsteuerumlage	1.087.242	1.145.317	1.020.750	1.119.472	886.238
Kreisumlage	2.828.815	2.911.825	2.327.614	2.228.329	2.474.706
Schulumlage	2.143.042	2.205.930	1.763.344	1.688.128	1.874.778
	9.746.295	9.866.389	8.649.408	8.486.582	8.786.442

Veränderung gegenüber dem Vorjahr	-120.094	1.216.981	162.826,00	-299.860,00
in Prozent	-1,22%	14,07%	1,92%	-3,41%

Bei den Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr 2013 in 2014 eine Erhöhung von über 14% zu verzeichnen. Die Ursache liegt bei der Kreis- und Schulumlage, die im Vergleich zu 2013 um rd. 1 Mio. € angestiegen ist und in der an der Gewerbsteuerumlage, die sich um rd. 124 T€ erhöht hat. Für das Jahr 2015 ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um rd. 1%, der hauptsächlich aus der Erhöhung der Kreis- und Schulumlage in Höhe von rd. 145 T€ resultiert.

Erläuterung der wichtigsten Aufwendungen

Personalaufwand:

Die kalkulierten Ansätze für **Personalkosten** zeigen unter Berücksichtigung der aktuellen tariflichen bzw. besoldungsrechtlichen Veränderungen und der im Haushaltsplan dargestellten Veränderungen im Stellenplan einen Rückgang um 35 T€ von 2013 nach 2014 und einen Anstieg um 185 T€ von 2014 nach 2015. (Personalkosten abzgl. Erstattungen). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Haushaltsplan unter „4.5 Budgets“ - „Übersichten über die Personalkosten“.

Umlage Abwasserverband:

Der Ansatz erfolgte für 2014 aufgrund der Meldung des Abwasserverbandes. Für 2015 erfolgte die Anpassung an die Umlagengrundlage.

Zinsen:

Die Zinsbelastung orientiert sich an den der Verwaltung vorliegenden Tilgungsplänen.

Gewerbsteuerumlage:

Der Vervielfältiger für 2014 beträgt 69%.

**Kreisumlage:**

Die Höhe der Kreisumlage errechnet sich aus dem Steueraufkommen der Gemeinde. Für die Ermittlung der Kreisumlagengrundlage werden durch das Land bestimmte Anrechensätze festgelegt.

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Darlehen

Stand 31.12.2002	6.218.839,06€
Stand 31.12.2003	5.997.979,87€
Stand 31.12.2004	5.766.053,53€
Stand 31.12.2005	5.939.869,92€
Stand 31.12.2006	4.903.527,37€
Stand 31.12.2007	4.756.567,49€
Stand 31.12.2008	4.573.351,25€
Stand 31.12.2009	4.777.629,59€
Stand 31.12.2010	4.568.474,64€
Stand 31.12.2011	4.305.176,08€
Stand 31.12.2012	4.032.839,72€
Stand 31.12.2013	4.924.648,60€
Stand 31.12.2014	4.624.900,00€
Stand 31.12.2015	8.701.350,00€

Erläuterung:

In dieser Darstellung ist ab dem Jahr 2009 **der Landesanteil** an den Konjunkturprogrammen **mit enthalten**.

Die Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2014 wird sich auf rund 771 € belaufen; per 31.12.2015 beläuft sie sich auf rund 1.450 € (Einwohner mit Nebenwohnsitz per 30.06.2013: 6.002).



Übertragbarkeit von Mitteln gemäß §21 GemHVO

Die nachfolgenden drei Positionen werden –wie in den Vorjahren- für übertragbar erklärt:

Kostenstelle	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
538 31 100	Abwasserbeseitigung	606 5010	Unterhaltung Kanalisation
541 11 990	Straßen allgemein	606 5004	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze
521 32 100	Städteplanung/Vermessung	610 1013	Städteplanungskosten

Demografische Entwicklung

Orientierend an der demografischen Entwicklung ist für den Zeitraum 2010 bis 2030 für den Rheingau-Taunus-Kreis ein Bevölkerungsrückgang von 4 bis 8% prognostiziert. Der Vergleich der Bevölkerungszahlen für den Rheingau (2002 bis 2012, 01.07. e. J.) prognostiziert einen sehr geringen Bevölkerungsrückgang von nur 0,91%. Die Veränderung der Bevölkerungszahlen in Walluf hingegen wird mit einem Rückgang von 10 bis 20% bis in das Jahr 2030 prognostiziert. Derzeit kann solch eine Entwicklung nicht festgestellt werden, wenn überhaupt bewegt sich die Veränderung unter 1% und hat keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Gemeinde Walluf.

Finanzplanung

Mit dem Doppel-Haushalt 2014/2015 werden im Investitionsbereich die beiden Großprojekte (Erweiterung kath. Kindertagesstätte Oberwalluf, Errichtung Kindertagesstätte/Halle Im Paradies) und auch die erforderliche Kanalbaumassnahme (Entlastungsanlage Werftstr.) fortgesetzt bzw. abgewickelt. Die finanzielle Belastung des Haushaltes ist enorm und wird durch ihre Finanzierung die künftigen Jahre belasten.

Im Ergebnishaushalt spiegeln sich 2014 zwar die prognostizierten Steuereinnahmen wider, dennoch erhöhen sich auf der Aufwandsseite aber auch die wesentliche Kostenblöcke. Auch bei Hochrechnung in der mittelfristigen Ergebnisplanung ergibt sich keine wesentliche Verbesserung der derzeitigen Situation. Ein Ausgleich im Ergebnishaushalt, wie man es in Walluf bisher gewohnt war, ist also auch mittelfristig nur mit größten Anstrengungen und Entbehrungen zu erreichen. Allein die Zinsbelastung und die kalkulatorischen Kosten werden den Ergebnishaushalt aufgrund der Großprojekte deutlich belasten.

Die kommunalen Spitzenverbände beschreiben treffend, dass die hessischen Kommunen viel mehr Energie darauf verwenden müssten, Schulden zu vermeiden als Schulden zu finanzieren. Es stellt sich nur die Frage, wie dies geschehen soll, wenn die Kommunen ihre Aufgaben nicht selbst



bestimmen und folglich auch ihre Ausgaben nicht selbst steuern können. Eine verlässliche Finanzplanung über einen längeren Zeitraum lässt sich nur in sehr begrenztem Umfang durchführen. Immer wieder zeigt sich, dass nicht vorhersehbare, finanzielle Unwägbarkeiten auftreten können. Über den Zeitraum des laufenden Jahres hinaus können nahezu keine konkreteren Angaben über zu erwartende Erträge gemacht werden. Es ist daher davon auszugehen, dass auch in Walluf neue Investitionen grundsätzlich über Darlehen finanziert werden müssen.

Aufgabe von Politik und Verwaltung wird es sein, den in den letzten Jahren eingeleiteten Konsolidierungsprozess weiter konsequent fortzusetzen, damit Walluf auch für die nächsten Jahrzehnte als attraktive Kommune für ihre Bürger leistungsfähig bleibt. Das Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit ist zwingend bei allen anstehenden Entscheidungen zu beachten.

Walluf/Rheingau, den 3. April 2014

gez.
Manfred Kohl, Bürgermeister

Freiwillige Leistungen

Aufwendungen 2014 gemäß Haushaltssatzung: 12.781.984

12.648.435 Aufwendungen 2015 gemäß Haushaltssatzung

Sachkonto bzw. Teilergebnishaushalt	Kostenstelle	Bezeichnung	Anteil am Gesamtaufwand in %	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Veränderung gegenüber 2013	Ansatz 2015	Bemerkung
6860110	11111100	Verfügungsmittel Bürgermeister	0,01%	1.440	1.440	0	1.440	
6860120	11111100	Verfügungsmittel G. Vertretung	0,01%	1.000	1.000	0	1.000	
6862001, 6869000	11111100	Repräsentationsausgaben	0,03%	3.200	3.200	0	3.200	Kosten Neujahrsempfang in Höhe von 700€; 2.500€ Repräsentationsausgaben.
7128010	12621100	Feuerwehrschatz NW	0,01%	800	800	0	800	
7128010	12621200	Feuerwehrschatz OW	0,01%	800	800	0	800	
gesamter Produktbereich Kultur- und Wissenschaft	PB 25-29	Kulturförderung	0,57%	79.137	72.568	-6.569	84.761	Volkschule, Gemeindebücherei, Heimatpflege, Verschwisterung mit La Londe (Feier 2015: 20€), Heimatarchiv, Feste, Veranstaltungen u. Märkte
6101010	33121100	Seniorenbetreuung	0,06%	8.000	8.200	200	8.200	Jährlicher Seniorenausflug und Kerb
7128011	36221100	Jugendförderung	0,04%	5.000	5.000	0	5.000	Förderung der Jugend im Vereinsleben
6910021	41421200	allg. Gesundheitsdienste	0,03%	3.000	3.750	750	3.750	Mitgliedsbeitrag Projekt HUFAD (inkl. notwendiger Erhöhung)
	52311	Pflege von Kulturdenkmälern	0,00%	90	290	200	290	Beleuchtung Johanniskirchenruine, Gedenktag Ehrenmal Rheinanlage
7128020	54721100	Verkehrsbindung	0,06%	16.110	7.100	-9.010	7.100	Busanbindung Oberwalluf.
7128019	55521100	Zuschuß Landwirtschaft	0,00%	0	0	0	0	Allg. Zuschüsse an landwirtschaftl. Vereine u. Verbände
	57111100	Wirtschaftsförderung	0,00%	0	0	0	0	Zuschüsse aus vertraglichen Vereinbarungen. Ab 2013 kein Ansatz mehr.
TeilergebnisHH Pos. 32 Jahresergebnis	57311100-300	Vereinshäuser/Grillplatz Grüne H.	0,69%	82.071	88.049	5.978	89.680	Anstieg v. Nebenkosten, Unterhaltung sowie Anstieg von Erträgen (Vermietung Grillplatz/Grillhütte)
TeilergebnisHH Pos. 32 Jahresergebnis	57511100	Fremdenverkehr	0,36%	47.686	45.920	-1.766	46.063	Abschreibung auf Inv.zuweisung öffentl. Toilette sowie Umschlüsselung Personalkosten
Summe der freiwilligen Leistungen ohne Sportförderung			1,86%	248.334	238.117	-10.217	252.084	

gesamter Produktbereich Sportförderung	PB 42	Sportförderung	0,21%	28.667	26.231	-2.436	26.323	Anpassung Zuschüsse Übungsleiter an Bedarf
Gesamtsumme der freiwilligen Leistungen			2,07%	277.001	264.348	-12.653	278.407	



2.2 Kostenstellenplan

Stand: 7.10.2011

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle
Teilhaushalt 11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung und -service	11111 Gremien und Organe	I	111 11 100 Gemeindeorgane
			I	111 11 200 Gemeindeorgane / Fraktionen
		11112 Zentrale Dienste	I	111 12 100 Zentrale Dienste
			I	111 12 200 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
			I	111 12 300 Bekanntmachungskästen
			II	111 12 400 EU-Dienstleistungsrichtlinie
		11113 Liegenschaftsverwaltung	I	111 13 100 Bebaute Grundstücke
			I	111 13 110 Jagdhütten Eicheneck
			I	111 13 120 Altes Rathaus Marktstr. 18
			I	111 13 130 Rathaus Mühlstr. 40
			I	111 13 140 Wohnhäuser - Mietwohnungen
			I	111 13 200 Unbebaute Grundstücke
		11114 Finanzverwaltung	I	111 14 100 Kämmerei
			I	111 14 200 Steueramt
			I	111 14 300 Gemeindekasse
		11121 Personalverwaltung	II	111 21 100 Personalservice
		11131 Baubetriebshofverwaltung	III	111 31 100 Baubetriebshof
			III	111 31 200 Fuhrpark
			III	111 31 300 Hausmeister
Teilhaushalt 12 Sicherheit und Ordnung	121 Statistik und Wahlen	12121 Wahlen	II	121 21 100 Wahlamt
			II	121 21 200 Zensus 2011
	122 Ordnungs- angelegenheiten	12211 Besondere Dienst- stellen der allgem. Verwaltung	I	122 11 100 Standesamt
		12221 Öffentliche Ordnung	II	122 21 100 Einwohnermeldeamt
			II	122 21 200 Gewerbeamt
			II	122 21 300 Straßenverkehrsbehörde
			II	122 21 400 Sonstige Ordnungsangelegenheiten
			II	122 21 500 Ortsgericht
		II	122 21 600 Schiedsamt	
	126 Brandschutz	12621 Feuerschutz/ Brandschutz	II	126 21 100 Feuerwehr Niederwalluf
			II	126 21 200 Feuerwehr Oberwalluf
			II	126 21 900 Feuerwehr Allgemein
	127 Rettungsdienst	12721 Rettungsdienst	II	127 21 100 Hilfsdienste
128 Katastrophenschutz	12821 Katastrophenschutz	II	128 21 100 Katastrophenschutz	
Teilhaushalt 25-29 Kultur und Wissenschaft	251 Wissenschaft und Forschung	25111 Wissenschaft und Forschung	I	251 11 100 Projekt Lernende Region Rhg.
	262 Musikpflege	26211 Förderung der Jugendmusikaus- bildung	I	262 11 100 Musikpflege
	271 Volkshochschulen	27111 Förderung der Volkshochschule	II	271 11 100 Volkshochschule
	272 Büchereien	27211 Bücherei	I	272 11 100 Öffentliche Gemeindebücherei
	281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	28111 Heimatpflege	I	281 11 100 Heimatpflege / Vereine
		28112 Verschwisterung	I	281 12 100 Verschwisterung mit Partnerstadt La Londe
		28113 Heimatarchiv	I	281 13 100 Heimatarchiv
		28114 Volksfeste und Märkte	I	281 14 100 Feste, Veranstaltungen, Märkte
291 Förderung v. Kirchengemeinden u. sonstigen Religions- gemeinschaften	29111 Förderung v. Kirchengemeinden	I	291 11 100 Kirchenbaulasten	

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle			
Teilhaushalt 31-35 Soziale Leistungen	311 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	31121 Allgemeine Sozialverwaltung	II	311 21 100	Allgemeine Sozialverwaltung		
	315 Soziale Einrichtungen	31511 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	I	315 11 100 315 11 200	Erbschaft Kifferle Stiftung "Schöne Aussichten"		
	331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	33121 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	II	331 21 100	Altenbetreuung und sonstige Wohlfahrtspflege		
	351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	35121 Sonstige soziale Angelegenheiten	I II	351 21 100 351 21 200	Heinz-Josef-und-Margot-Vehlen-Stiftung Sonstige soziale Förderungen		
Teilhaushalt 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	36121 Verwaltung der Jugendpflege	II	361 21 100	Verwaltung der Jugendhilfe / -pflege		
	362 Jugendarbeit	36221 Jugendarbeit	II	362 21 100	Jugendförderung		
	365 Tageseinrichtungen für Kinder	36511 Kindertageseinrichtungen	I I I I	365 11 050 365 11 100 365 11 200 365 11 400	Kindergarten allgemein KiGa / KiTa Paradies KiGa / KiTa Villa Regenbogen Neubau Kindergarten		
		36512 Betreuung von Kindern in Einr. anderer Träger	I	365 12 100	Kath. Kindergarten Oberwalluf		
		366 Einrichtungen der Jugendarbeit	36631 Öffentliche Spielplätze	III III III III III III	366 31 100 366 31 110 366 31 120 366 31 200 366 31 210 366 31 220 366 31 300	Spielplätze Niederwalluf Hohlweg - Spielplatz NW Mohnweg - Spielplatz NW Spielplätze Oberwalluf Eilweg - Spielplatz OW Gartenfeldstraße - Spielplatz OW Skateranlage Im Johannisdorf	
Teilhaushalt 41 Gesundheitsdienste	414 Maßnahmen der Gesundheitspflege	41421 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	II II II	414 21 100 414 21 200 414 21 300	Sozialstation Eltville Allgemeine Gesundheitsdienste gesundheitsfördernde Schule (Walluftalschule)		
		Teilhaushalt 42 Sportförderung	421 Förderung des Sports	42121 Förderung des Sports	I	421 21 100	Förderung der Sports
				424 Sportstätten und Bäder	42431 Eigene Sportstätten	III III III III III	424 31 100 424 31 200 424 31 300 424 31 400 424 31 500
Teilhaushalt 51 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinform.	511 Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen	51111 Regionalentwicklung	I		511 11 100	Regionalentwicklung allgemein	
		Teilhaushalt 52 Bauen und Wohnen	521 Bau- und Grundstücksordnung		52131 Bauverwaltung	III	521 31 100
52132 Städteplanung und Vermessung pp.	III				521 32 100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	
522 Wohnbauförderung	52211 Förderung des Wohnungsbaus		I I		522 11 100 522 11 200	Wohnungsbauförderung Arbeitgeberdarlehen ZVK	
	523 Denkmalschutz und -pflege		52311 Pflege von Kulturdenkmälern	III III III III III III III III	523 11 100 523 11 110 523 11 120 523 11 130 523 11 140 523 11 150 523 11 160	Kulturdenkmäler Johanniskirchenruine Turmburg Pflänzer Kapelle Gebückmauer Grabmal Salm-Salm Nepomuk	
III III III				523 11 170 523 11 180 523 11 190	Ehrenmal Rheinanlage Ehrenmal Friedhof NW Ehrenmal Friedhof OW		
III III				523 11 210 523 11 220	Feldkreuz Schöne Aussicht 4 Limbekreuz		
III III III III III				523 11 310 523 11 320 523 11 330 523 11 340 523 11 350	Salzsteinkreuz Eltviller Weg - Vituskreuz Salzsteinkreuz Friedhof NW Salzsteinkreuz Friedhof OW Salzsteinkreuz Auf der Hub Salzsteinkreuz Bergbildstock		

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle	
Teilhaushalt 53 Ver- und Entsorgung	531 Elektrizitätsversorgung	53111 Elektrizitätsversorgung	I	531 11 100	Elektrizitätsversorgung
	532 Gasversorgung	53211 Gasversorgung	I	532 11 100	Gasversorgung
	537 Abfallwirtschaft	53711 Abfallbeseitigung	I	537 11 100	Abfallbeseitigung
	538 Abwasserbeseitigung	53831 Abwasserbeseitigung	I I I I	538 31 100 538 31 110 538 31 120 538 31 130	Abwasserbeseitigung Paradiesstr. - Abwasserbeseitigung Schöne Aussicht - Abwasserbeseitigung Rhönstr. - Abwasserbeseitigung
Teilhaushalt 54 Verkehrsfächen und -anlagen, ÖPNV	541 Gemeindestraßen	541 11 Unterhaltung Straßen	III III III III	541-11-105 541 11 206 541-11-225 541-11-235	Auf-der-Hub Martinsthaler Str. Obere-Martinsthaler-Str. Paradiesstr.
		541 21 Straßenbeleuchtung	III II II II II	541 11 990 541 21 100 541 21 110 541 21 120 541 21 130 541 21 140	Straßen allgemein Straßenbeleuchtung Johannisfeld - Straßenbeleuchtung Paradiesstr. - Straßenbeleuchtung Leimenkraut - Straßenbeleuchtung Joh.-brunnenstr. - Straßenbeleuchtung
	541 31 Unterhaltung von Wegen, Brücken, Plätzen	III	541 31 100	541 31 100	Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau
		III	541 31 110	541 31 110	Feldweg Eicheneck
		III	541 31 120	541 31 120	Feldweg Bergbildstock
		III	541 31 130	541 31 130	K638 Wl.-Schlierstein/Walluf
		II	541 31 140	541 31 140	Durchgang Paradies
		I	541 31 150	541 31 150	Elsässer Platz
		I	541 31 160	541 31 160	La Londe Platz
		I	541 31 170	541 31 170	Alter Bock
		I	541 31 180	541 31 180	Brückenplatz
		I	541 31 190	541 31 190	Kreisel Friedhof NW
	III	541 31 990	541 31 990	Wege, Brücken, sonst. Tiefbau allgemein	
	545 Straßenreinigung	54521 Straßenreinigung	II	545 21 100	Straßenreinigung
546 Parkeinrichtungen	54621 öffentl. Parkplätze	III III	546 21 050 546 21 100	Parkplätze allgemein Parkplatz Johannisfeld	
547 ÖPNV	54721 Verkehrsunternehmen	II	547 21 100	Förderung d. öffentlichen Personennahverkehrs	
Teilhaushalt 55 Natur- und Land- schaftspflege	551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	55131 Öffentliche Grün- anlagen	III I	551 31 100 551 31 150	Park- und Gartenanlagen Rheinanlage
		552 Öffentliche Gewässer / wasserbauliche Anl.	55231 Unterhaltung der was- serbaulichen Anlagen	III III III III I I	552 31 100 552 31 110 552 31 120 552 31 130 552 31 140 552 31 150
	553 Friedhofs- und Bestat- tungswesen	55311 Friedhofs- und Bestat- tungswesen	I I	553 11 100 553 11 200	Friedhof Niederwalluf Friedhof Oberwalluf
	554 Naturschutz und Landschaftspflege	55421 Naturschutz und Landschaftspflege	II II	554 21 100 554 21 110	Naturschutz und Landschaftspflege Heinrich-Klein-Anlage
	555 Land- und Forstwirt- schaft	55511 Forstwirtschaft	I I	555 11 100 555 11 200	Forstwirtschaftliche Unternehmen Jagdangelegenheiten
		55521 Förderung der Landwirtschaft	I	555 21 100	Förderung der Landwirtschaft

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle		
Teilhaushalt 57 Wirtschaft und Tourismus	571 Wirtschaftsförderung	57111 Wirtschaftsförderung	I	571 11 100 Wirtschaftsförderung		
	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	57311 Vereinshäuser	I	573 11 100 Vereinshaus Niederwalluf		
			I	573 11 200 Vereinshaus Oberwalluf		
			I	573 11 300 Grillplatz Mühlenpark / Grüne Hütte		
	575 Tourismus	57511 Fremdenverkehr	I	575 11 100 Fremdenverkehrsangelegenheiten		
			I	575 11 200 Schiffssteiger, Liegeplatz Rheinufer		
	576 Rheinufer	57611 Rheinufergestaltung	III	576 11 100 Abschnitt I - III - Rheinufergestaltung		
			III	576 11 110 Abschnitt IV - Rheinufergestaltung		
			III	576 11 120 Abschnitt V - VII - Rheinufergestaltung		
			III	576 11 150 öffentliche Toilettenanlagen - Rheinufer		
Teilhaushalt 61 Allgemeine Finanzwirtschaft	611 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	61111 Steuern, allgem. Zuweisungen, Umlagen	I	611 11 100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen		
			612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61211 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	I	612 11 100 Rücklagen, Geldanlagen
					I	612 11 200 Schuldendienst
		I	612 11 300 Kalkulatorische Einnahmen, Zuführungen			



3. Haushalt im Überblick

der Gemeinde Walluf

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Ergebnishaushalt -Euro -						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2015	HH-Ansatz 2014	HH-Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-147.429	-147.429	-161.024	-136.456
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.352.185	-1.352.185	-1.331.285	-1.363.251
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-59.019	-195.769	-125.710	-65.080
04	52	Bestandsveränd. und aktivierte Eigenleist.				
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-10.045.628	-10.144.034	-9.342.314	-9.696.079
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-280.171	-277.400	-349.851	-336.779
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-343.941	-346.591	-192.790	-242.074
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	-227.384	-228.386	-267.314	-27.415
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-240.282	-240.282	-240.852	-250.427
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-12.696.039	-12.932.076	-12.011.140	-12.117.559
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.559.088	2.550.597	2.453.125	2.358.104
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	384.621	345.348	380.900	352.323
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.371.858	1.381.728	1.291.340	1.307.975
14	66	Abschreibungen	829.087	841.241	849.345	277.801
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.077.123	1.053.839	1.011.593	1.083.431
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	6.235.414	6.445.552	5.276.749	5.163.730
17	72	Transferaufwendungen	2.000	2.000	2.100	1.305
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.757	2.982	2.192	2.840
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	12.464.948	12.623.287	11.267.344	10.547.509
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-231.091	-308.789	-743.796	-1.570.050
21	56, 57	Finanzerträge	-55.282	-55.908	-59.990	-186.989
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	183.487	158.697	158.345	185.271
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	128.205	102.789	98.355	-1.718
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-12.751.321	-12.987.984	-12.071.130	-12.304.548
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)	12.648.435	12.781.984	11.425.689	10.732.780
26		Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./ Nr.25)	-102.886	-206.000	-645.441	-1.571.768
27	59	Außerordentliche Erträge	-10.000			
28	79	Außerordentliche Aufwendungen				
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./Nr. 28)	-10.000			
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-112.886	-206.000	-645.441	-1.571.768
		Nachrichtlich:				
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	*	---	---	

* siehe Erläuterungen Vorbericht

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Finanzhaushalt direkt - Euro -						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2015	HH-Ansatz 2014	HH-Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012
01	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	147.429	147.429	161.024	153.698
02	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.352.185	1.352.185	1.331.285	989.633
03	812	Kostensatzleistungen und -erstattungen	59.019	195.769	125.710	65.080
04	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen	10.045.628	10.144.034	9.342.314	9.663.222
		einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen				
05	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	280.171	277.400	349.851	345.090
06	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	343.941	346.591	192.790	209.907
07	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	55.282	55.908	59.990	185.092
08	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	240.282	240.282	240.852	238.932
09		Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	12.523.937	12.759.598	11.803.816	11.850.654
10	830	Personalauszahlungen	-2.677.139	-2.654.864	-2.489.579	-2.323.286
11	831	Versorgungsauszahlungen	-352.409	-349.372	-344.446	-312.432
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.372.258	-1.382.128	-1.291.740	-1.294.109
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	-2.000	-2.000	-2.100	-1.300
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-1.079.898	-1.053.839	-1.011.593	-1.052.953
		sowie besondere Finanzauszahlungen				
15	835	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-6.235.414	-6.445.552	-5.276.749	-5.283.348
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-183.487	-158.697	-158.345	-174.367
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-2.982	-2.982	-2.192	4.303
18		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-11.905.587	-12.049.434	-10.576.744	-10.437.492
19		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)	618.350	710.164	1.227.072	1.413.162
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	45.000	455.650	348.770	161.464
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	10.000			4.950
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	3.125	1.875	176.250	2.616
23		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	58.125	457.525	525.020	169.030
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-4.215.500	-997.714	-2.525.000	-29.478
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen				-1.128.568
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-386.500	-27.800	-63.860	-201.719

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Finanzhaushalt direkt - Euro -						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2015	HH-Ansatz 2014	HH-Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17.200	-7.100	-16.193	-6.601
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nm.24 bis 27)	-4.619.200	-1.032.614	-2.605.053	-1.366.365
29		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	-4.561.075	-575.089	-2.080.033	-1.197.335
30		Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28) Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nm. 19 und 29)	-3.942.725	135.075	-852.961	215.827
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.353.180	150.500	1.174.200	8.000.000
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-410.455	-285.575	-268.250	-7.631.670
33		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	3.942.725	-135.075	905.950	368.330
34		Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nm. 31 und 32) Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)			52.989	584.157
35		Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres				
36		Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)			52.989	584.157
37		Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)			52.989*	584.157

* Hierbei handelt es sich um die Veränderung der Personalarückstellungen (siehe Haushaltsplan 2013, Seite 30 Pos. 04). Durch die systemtechnische Umstellung auf das neue Muster werden die bisher für die Planung verwendeten Sachkonten nicht als „zahlungsunwirksam“ erkannt. Ab dem Haushaltsplan 2014 werden daher neue Planungssachkonten verwendet.

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012	Finanzplan 2016 2017	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
108-523-09 Johanniskirchenruine - Sanierung				-200.000,00			-200.000,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.				20.000,00			20.000,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-220.000,00			-220.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-2.543,42
<i>Erläuterungen:</i> Gesamtsanierung der Turmburg/Johanniskirchenruine / siehe auch Ansparraten (109-523-04)							
108-541-19 K638 Ausbau Joh.brunnenstr. bis -feld					-228.424,40		-476.500,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.							-507.270,88
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-228.424,40		215.500,00 145.334,64 -692.000,00 -652.605,52
<i>Erläuterungen:</i> K638 Ausbau der Gehwege von Johannisbrunnenstraße bis Johannisfeld / Erstattung (GVFG) gemäß Bescheid vom 04.08.2009							
108-541-25 Paradiesstr. - Ausbau					-2.000,00		-128.888,58
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden					-2.000,00		-128.888,58
109-126-02 Gemeindebrandinspektor - Ansp					-111.000,00		-111.000,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.					15.338,73		15.000,00 15.338,73
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-126.338,73		-126.338,73
27 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.							-126.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Gerätewagen Logistik 2 für beide Wehren. Bereitstellung der zweiten Rate. Die erste Rate wurde im HH 2009 bereitgestellt und wurde als HAR übertragen. Im HH 2011 werden die restlichen Haushaltsmittel angesetzt. Zuschuss des FW-Vereins.							
109-523-04 Johanniskirchenruine - Ansparrate				175.000,00			35.000,00
22 22 Einz.a.Abq.v.Gegenst.d.Finanzanl.ve				175.000,00			175.000,00
27 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.							-140.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Jährliche Ansparrate gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom November 2007 Auflösung im HH 2013 / siehe auch 108-523-09 Johanniskirchenruine - Sanierung							
109-611-20 allg. Investitionspauschale Land	5.000,00	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00 5.000,00	30.000,00 27.500,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	5.000,00	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00 5.000,00	30.000,00 27.500,00
<i>Erläuterungen:</i> pauschalierte Zahlung des Landes							
109-612-21 Arbeitgeberdarlehen					343,75		-1.956,25
22 22 Einz.a.Abq.v.Gegenst.d.Finanzanl.ve	3.125,00	1.875,00		1.250,00	1.593,75	3.125,00 3.125,00	15.415,00 9.236,49
27 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.							-25.000,00 -25.000,00
30 31 Einz.a.d.Aufn.v.Kred.u inn.Darl.u. wirtschaftl.							25.000,00 25.000,00
31 32 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl.. wirtschaftl.	-3.125,00	-1.875,00		-1.250,00	-1.250,00	-3.125,00 -3.125,00	-15.415,00 -11.192,74
<i>Erläuterungen:</i> Arbeitgeberdarlehen ZVK: planmäßige Tilgung gemäß vorliegender Tilgungspläne							
109-612-22 Tilgung v. Krediten allg.	-231.550,00	-220.350,00		-209.750,00	-191.529,94	-243.300,00 -255.700,00	-1.176.180,00 -1.023.798,96

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012	Finanzplan 2016 2017	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
31 32 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl.. wirtschaftl.	-231.550,00	-220.350,00		-209.750,00	-191.529,94	-243.300,00 -255.700,00	-1.176.180,00 -1.023.798,96
109-612-23 Tilgung v. Krediten - Seniorenzentrum	-54.500,00	-54.500,00		-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00 -54.500,00	-327.000,00 -272.500,00
31 32 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl.. wirtschaftl.	-54.500,00	-54.500,00		-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00 -54.500,00	-327.000,00 -272.500,00
<i>Erläuterungen:</i> Planmäßige Tilgung gemäß vorliegendem Tilgungsplan - Darlehen Seniorenzentrum							
110-126-05 FW allg Digitalfunk				-40.000,00	-10.528,67		-88.000,00 -11.192,39
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.							2.000,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-40.000,00	-10.528,67		-90.000,00 -11.192,39
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung mobiler Geräte zur Einführung des Digitalfunks							
110-541-22 Grunderwerb Liebustr. 22					-121,86		-919,97
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-121,86		-919,97
110-552-14 Flutgraben Sanierung ab 2010	-70.000,00			-70.000,00	-12.881,92	-70.000,00	-170.000,00 -172.382,52
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-70.000,00			-70.000,00		-70.000,00	-170.000,00 -32.800,27
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-12.881,92		-139.582,25
<i>Erläuterungen:</i> Emeuerung der hangseitigen Betoneinfassungen / langfristiges Sanierungskonzept über 5 Jahre. (1. BA 2010 30T€)							
110-553-16 Friedhof NW Friedhofskapelle						-200.000,00	
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden						-200.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Umbau/Sanierung der Friedhofskapelle auf dem Friedhof Niederwalluf: 200.000€							
111-126-01 Feuerwehr NW - Löschfahrzeug HLF 20/16	-310.000,00						
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	40.000,00						
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-350.000,00						
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung eines Löschfahrzeuges HLF 20/16 für Feuerwehr Niederwalluf inkl. Rettungseinheit							
111-126-03 Feuerwehrausrüstung NW					-6.307,00		-8.100,00 -8.483,75
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-6.307,00		-8.100,00 -8.483,75
<i>Erläuterungen:</i> Wärmebildkamera (6.000€), Personenbergungsgerät für Mehrzweckboot (2.100€)							
111-541-08 Obere Martinsthaler Straße ab Kreisel					-233.926,88		-420.200,00 -464.596,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.					100.000,00		357.800,00 350.300,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden							-778.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-333.926,88		-814.896,00
<i>Erläuterungen:</i> HH 2011: Straßenneubau der Oberen Martinsthaler Straße ab Kreisel / HH 2011: Erstattung 40% der zuwendungsfähigen Kosten HH 2012: überplanmäßige Ausgaben Tiefbauarbeiten 24T€, Kosten Beleuchtung 19T€ / HH 2012: Mehreinnahmen Zuwendung 98T€							
111-575-13 Nutzungsrecht Schiffsanleger, Liegeplatz Rheinu					-45.318,99		-45.633,15

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012	Finanzplan 2016 2017	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-45.318,99		-45.633,15
<i>Erläuterungen:</i> Kaufvertrag März 2011 Fa. R. Jacobs, Eltville Erwerb des Nutzungsrechtes an einem Schiffsanleger, Liegeplatz Rheinufer (Ablösebetrag) / Beschluss der GV v. 24.02.2011							
112-111-08 Grunderwerb Grünstreifen Gewerbegebiet					-2.020,73		-110.000,00 -3.579,46
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden					-2.020,73		-110.000,00 -3.579,46
112-111-11 Veräußerung Grdst. Hauptstr. 92 Skiebe					4.950,00		4.950,00
21 21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagev					4.950,00		4.950,00
<i>Erläuterungen:</i> Veräußerung eines Flurstückes Hauptstraße 92 an Eheleute Skiebe aufgrund Grenzbereinigung							
112-111-12 Ersatzbeschaffung Mobiliar Rathaus					-486,71		-486,71
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-486,71		-486,71
<i>Erläuterungen:</i> Ersatzbeschaffungen Mobiliar Rathaus							
112-111-13 Ausstattung Hardware Gemeindegasse					-1.030,54		-1.030,54
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-1.030,54		-1.030,54
112-111-14 Ausstattung Hardware Steueramt					-427,21		-427,21
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-427,21		-427,21
112-111-18 GWG 2012 Wandprospekthalter					-1.132,29		-1.132,29
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-1.132,29		-1.132,29
<i>Erläuterungen:</i> Zwei Wandprospekthalter Edelstahl Erdgeschoss							
112-365-04 Ersatzbeschaffung Möbel DV Kiga Paradies					-2.266,08		-2.100,00 -2.266,08
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-2.266,08		-2.100,00 -2.266,08
<i>Erläuterungen:</i> 5 Erzieherstühle (260€ pro Stück = 1.300€), 1 Laptop und 1 Drucker (800€)							
112-365-05 Ersatzbeschaffung Möbel DV Kiga Villa Regenbogen					-1.932,33		-2.100,00 -1.932,33
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-1.932,33		-2.100,00 -1.932,33
<i>Erläuterungen:</i> 5 Erzieherstühle (260€ pro Stück = 1.300€), 1 Laptop und 1 Drucker (800€)							
112-424-15 Abriss Turnhalle Mühlstraße					-32.898,23		-32.898,23
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-32.898,23		-32.898,23
<i>Erläuterungen:</i> Abbruch der Turnhalle Mühlstraße einschließlich der Anbauten							
112-537-19 Gestaltung Grünschnittsammelstelle					25.457,12		25.457,12
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.					25.457,12		25.457,12
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden					-25.457,12		-25.457,12

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012	Finanzplan 2016 2017	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
<i>Erläuterungen:</i> Neugestaltung bzw. Sanierung der Grünschnittsammlung geplante Kosten: 25.506,70€, davon Zuweisung 1/2 von Abfallverband Rheingau (AVR) sowie 1/2 von Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAW)							
112-541-06 Ausbau Martinstr. einschl. Kanal 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-437.136,10 -437.136,10		-439.000,00 -437.985,18 -439.000,00 -437.985,18
112-546-09 Stellplätze OW (Dreispiß u. Behindertenp.) 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-1.506,84 -1.506,84		-10.000,00 -1.506,84 -10.000,00 -1.506,84
112-553-10 Friedhof OW Umgestaltung 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-77.972,08 -77.972,08		-80.000,00 -77.972,08 -80.000,00 -77.972,08
112-575-16 Bahnhofsgebäude Invest.zusch. öff Toilette 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-5.950,00 -5.950,00		-5.950,00 -5.950,00 -5.950,00 -5.950,00
113-111-07 Grunderwerb Willet Im Paradies 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-95.000,00 -95.000,00			-95.000,00 -5.060,44 -95.000,00 -5.060,44
<i>Erläuterungen:</i> Grunderwerb Willet Im Paradies: Arrondierung gemeindeeigener Flächen "Im Paradies", Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.5.2012 (Top 3) und 28.6.2012 (Top 6)							
113-111-12 Altes Rathaus OW - Sanierungsarbeiten 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-5.000,00 -5.000,00			-5.000,00 -2.164,61 -5.000,00 -2.164,61
<i>Erläuterungen:</i> Erforderliche Dachsanierung mit teilweisem Austausch der Balkenlage einschl. Dämmung, Zimmerarbeiten sowie Anstrich Fassade. HH 2013: Planungskosten.							
113-126-01 FW NW+OW: Brandschutzbekleidung 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-14.800,00 -14.800,00		-14.250,00 -14.250,00			-29.050,00 -14.687,98 -29.050,00 -14.687,98
<i>Erläuterungen:</i> Anmeldung des GBI: Brandschutzbekleidung - Austausch von verschlissenen Feuerschutzanzügen (verteilt auf HH 2013 + 2014)							
113-126-02 FW OW Anmeldung des GBI (diverses) 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-1.410,00 -1.410,00			-1.410,00 -1.410,00
<i>Erläuterungen:</i> Anmeldung des GBI: 4 Atemschutzmasken je 240€ - Ersatzbeschaffung: 960€ / Airbacksystem Oktopus (Sicherheitsvorrichtung bei Verkehrsunfällen): 450€							
113-126-03 FW NW Anmeldung des GBI (diverses) 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-8.200,00 -8.200,00			-8.200,00 -4.240,09 -8.200,00 -4.240,09
<i>Erläuterungen:</i> Anmeldung des GBI: 11 Rettungswesten je 200€: 2.200€; Rettungsplattform: 4.000€, Whiteboard-Tafel: 2.000€							

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012	Finanzplan 2016 2017	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
113-365-06 Erweiterung Kita OW		192.936,00		-1.360.000,00			-1.167.064,00 -46.000,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.		450.650,00		300.000,00			750.650,00 200.000,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden		-257.714,00		-1.660.000,00			-1.917.714,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-246.000,00
113-365-14 Neubau Kindertagesstätte u. Funktionshal	-3.460.500,00	-150.000,00		-300.000,00		-2.714.000,00	-450.000,00 -173.719,20
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-3.460.500,00	-150.000,00		-300.000,00		-2.714.000,00	-450.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-173.719,20
<i>Erläuterungen:</i> Errichtung einer Kindertagesstätte u. einer Funktionshalle (Bürgerzentrum oder Gemeindezentrum) im Paradies. Vorlage 39.2011 sowie Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.6.2012. Grundlage: Ergebnis Preisgerichtssitzung v. 5.7.2013 - 1.Preis. Gesamtkosten in Höhe v. 6.324.500€.							
113-366-11 Skateranlage Johannisfeld Ansparrate	-10.000,00			-10.000,00		-10.000,00	-10.000,00
27 27 Ausz.f.Inv.est.i.d.Finanzanl.Verm.	-10.000,00			-10.000,00		-10.000,00 -10.000,00	-10.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Skateranlage Johannisfeld: Ansparrate für den Umbau/Sanierung der Skateranlage (Beschluss VO 8.10.2012)							
113-538-04 Wertstr: Entlastungsanlage mit Auslassk.	-580.000,00	-540.000,00		-100.000,00			-640.000,00 -30.657,40
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-580.000,00	-540.000,00		-100.000,00			-640.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-30.657,40
<i>Erläuterungen:</i> Planungskosten Entlastungsanlage Wertstr. mit Auslasskanal, Baukosten gesamt: 1.220.000€, davon in 2013: 100.000€ reine Baukosten: 1.100.000€, Baunebenkosten: 120.000€							
113-538-05 Inlinersanierung Kanal Nelkenstr, Erika-, Hohlweg				-40.000,00			-40.000,00 -35.000,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-40.000,00			-40.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-35.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Abwasserbeseitigung: Inlinersanierung Kanal Nelkenstraße, Erikaweg, Hohlweg - Schadensklasse 0 und 1							
113-538-10 Erstattung Kanalhausanschlussk Martinstr.				23.770,00			23.770,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.				23.770,00			23.770,00
<i>Erläuterungen:</i> Erstattung Kanalhausanschlusskosten Martinstraße: 20.000€							
113-553-08 Friedhof NW Kolumbariumanl. Erweiterung				-35.000,00			-35.000,00 -34.983,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-35.000,00			-35.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-34.983,00
<i>Erläuterungen:</i> Friedhof Niederwalluf: Erweiterung der Kolumbariumanlage: 35.000€. Vorlage 895.11, Beschluss GV vom 19.5.2011							
114-111-01 Übernahme Elektroauto der Süwag		-6.000,00					-6.000,00
26 26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-6.000,00					-6.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Übernahme von zwei Elektroautos der Süwag ist möglich. Übernahme eines Fahrzeugs als Ersatzbeschaffung für Caddy vorgesehen.							

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012	Finanzplan 2016 2017	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
114-122-02 Gemeinsamer Standesamtsbezirk (Invest.zuw.)		-2.000,00					-2.000,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-2.000,00					-2.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Investitionszuweisung an die Stadt Eltville: Einrichtung eines Arbeitsplatzes / Stahlschränke / gemeinsamer Standesamtsbezirk "Oberer Rheingau"							
114-126-03 Anmeldung GBI für beide Wehren	-10.000,00	-3.000,00					-3.000,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-10.000,00	-3.000,00					-3.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Anmeldung des GBI für beide Wehren: Werkstattregal (5T€), Türöffnungssatz (3.500€), Werkzeugwagen (1T€), Transportwagen f. Atemschutz (2T€), Ersatzbeschaff. 4 Dichtkissen f. Kanaleinläufe u. 2 Druckminderer (3T€), 4 Atemschutzflaschen, Ersatzbeschaff. (3.650€), 2 CO-Messgeräte (540€), 2 Hohlstrahlrohre für TSF-W (1.350€) i.H.v. insgesamt 20.040€							
114-128-04 Hochwassersicherung (Absperrung,-sicherung)	-16.000,00						
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-16.000,00						
<i>Erläuterungen:</i> Katastrophenschutz: Hochwassersicherung, hier: Absperrung Schmiedegässchen, Absicherung Parkplatz							
114-128-05 Hochwassersicherung / Abdichtung	-3.000,00						
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-3.000,00						
<i>Erläuterungen:</i> Katastrophenschutz: Hochwassersicherung, hier: Abdichtung v. Schächten u. Einläufen							
114-366-06 Ersatzbeschaffung Spielgeräte NW	-7.500,00						
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-7.500,00						
<i>Erläuterungen:</i> Spielplatz NW (Hohlweg): Ersatz für Rutschenturm = Rutschenturm. Verwendung der vorhandenen Rutsche; einschl. Montage: 7.500€. (Keine Abnahme des Altgerätes bei Sicherheitsinspektion 2014).							
114-366-07 Ersatzbeschaffung Spielgeräte OW		-2.000,00					-2.000,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-2.000,00					-2.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Spielplatz OW (Buchenweg): Ersatz für Spielhaus = Sandbagger; einschl. Montage: 2.000€. Keine Abnahme d. Altgerätes bei Sicherheitsinspektion 2014.							
114-523-08 Grabmal Salm-Salm						-20.000,00	
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden						-20.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Sanierung Grabmal auf dem Grundstück der kath. Kirche. Geschätzte Kosten: 20.000€							
114-541-11 Ausbau Rhönstraße						-525.000,00	
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden						-525.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Ausbau Rhönstraße einschl. Kanal vorbehaltlich Baugrundgutachten etc. Gesamtkosten ca. 440T€, Baunebenkosten ca. 85T€							
114-541-12 Feldweg 76	-60.000,00						
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-60.000,00						
<i>Erläuterungen:</i>							

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2013	Jahres- ergebnis 2012	Finanzplan 2016 2017	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
Feldweg 76: 450 m lang, 3,00 m breit - Gesamtkosten der Gemeinde: 60T€							
114-551-13 Bepflanzung Wall Gewerbegebiet 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden						-300.000,00 -300.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Bepflanzung Wall, ca. 7.200 qm Pflanzfläche x 40€, gerundet: 300.000€. Eingrünung Gewerbegebiet. Die Wallschüttung ist mit 0€ angesetzt, da Firmen die Erdmassen kostengünstig einbringen können. Der Ansatz bezieht sich ausschließlich auf die Begrünung.							
114-552-14 Ufersicherung Wallufbach 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-25.000,00 -25.000,00						
<i>Erläuterungen:</i> Ufersicherung Wallufbach; Gebäude Post und Baer, jeweils 25T€. Gesamtkosten 50T€. Anliegeranteil je 12.500€ = 25T€ anteilige Kosten der Gemeinde Walluf.							
114-553-17 Gemeinschaftsgrabfeld Friedhof 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-20.000,00 -20.000,00						
<i>Erläuterungen:</i> Friedhof Niederwalluf: Gemeinschaftsgrabfeld: Alternative Bestattungsformen. Edelstahlbauweise mit Verschlussplatte.							
114-573-18 Vereinshaus OW Renovierung u. energet. Maßnah 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden		-50.000,00 -50.000,00					-50.000,00 -50.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Notwendige Renovierungen und energetische Maßnahmen des Vereinshauses Oberwalluf							
114-576-16 Toilettenanlage Rheinstraße 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden						-90.000,00 -90.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Rheinufer - öffentliche Toilettenanlage (Rheinstraße).							
K09-365-03 Neubau Kiga (Sonderinv.pgr) 20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-3.699,46 -3.699,46		-1.049.598,00 -52.562,52 92.902,00 -42.500,00 -1.100.000,00 -52.562,52
Gesamtsumme	-4.853.050,00	-844.714,00		-2.339.340,00	-1.454.704,51	-4.221.800,00 -315.200,00	-7.130.682,00 -3.684.958,06

Erläuterungen zum Investitionsprogramm

Inv.Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2014	2015	2016	2017	künftige Jahre
I13-111-12	111 13 120	054 1010	Altes Rathaus OW	Erforderliche Dachsanierung mit teilweisem Austausch der Balkenlage einschließlich Dämmung; Zimmerarbeiten sowie Anstrich Fassade, HH 2013: Planungskosten - Sperrvermerk des HFA vom 8.10.2013 -					190.000
	111 13 130		Verwaltungsgebäude	Energetische Maßnahmen, Vorlage 621.09: 157.000€					157.000
	111 31 100		FFW NW / Baubetriebshof	Energetische Maßnahmen, Vorlage 621.09: 130.000€					130.000
I14-111-01	111 31 200	081 0010	Fuhrpark	Übernahme von zwei Elektroautos der Süwag möglich. Übernahme derzeitiges Fahrzeug als Ersatzbeschaffung Caddy.	6.000				
I14-122-02	122 11 100	035 2010	Standesamt	Investitionszuweisung an die Stadt Eltville: Einrichtung eines Arbeitsplatzes / Stahlschranke / gemeinsamer Standesamtsbezirk "Oberer Rheingau"	2.000				
I11-126-01	126 21 100	081 0010	Feuerwehr / Löschfahrzeug	Feuerwehr NW / Anschaffung HLF 20/16 inkl. Rettungseinheit. Buchungsmässige Abwicklung erst in 2015.		350.000			
I13-126-03	126 21 100	077 0010	FW NW / Anmeldung des GBI	Empfehlung GVV: Abgasabgasanlage, Belüftung Umkleieraum Anmeldung des GBI für beide Wehren: Werkstattregal (STC), Türöffnungsatz (3.500€), Werkzeuge (ITC), Transportwagen f. Atemschutz GWL (ZTC), Ersatzbeschaffung 4 Dichtklappen f. Kanalleitläufe u. 2 Druckminderer (3TC), 4 Atemschutzflaschen, Ersatzbeschaffung (3.650€), 2 CO-Messgeräte (900€) 2 Hohlröhre für TSF-W (1.350€) i.H.v. insgesamt 20.040€	3.000	10.000			
I13-126-01	126 21 900	074 0010	FW NW + OW / Anmeldung des GBI	Austausch von verschlissenen Feuerschutzanzügen	14.800				
I14-128-04	128 21 100	077 0010	Katastrophenschutz	Hochwassersicherung: Absperrung Schmeldegässchen, Absicherung Parkplatz		16.000			
I14-128-05	128 21 100	077 0010	Katastrophenschutz	Hochwassersicherung: Abdichtung Schächte u. Einläufe		3.000			
I13-365-14	365 11 400	053 1010	Neubau Kita Paradies UND Halle als Sport- u. Veranstaltungshalle	Erichtung einer Kindertagesstätte und einer Funktionshalle (Bürgerzentrum oder Gemeindevertretung) im Paradies, Vorlage 39.2011 sowie Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.6.2012. Grundlage: Ergebnis Preisgerichtssitzung v. 5.7.2013 - 1. Preis. Gesamtkosten in Höhe von 6.324.500€	150.000	3.460.500	2.714.000		
		alternativ	Herstellungskosten für Paradies	Grundlage: Ergebnis Preisgerichtssitzung v. 5.7.2013 - 1. Preis. Gesamtkosten in Höhe von 3.720.000€. Ansatz für HH 2014: 3.244.000€ Ansatz für HH 2015: 476.000€					
		alternativ	Herstellungskosten für Halle als Sport- u. Veranstaltungshalle	Grundlage: Ergebnis Preisgerichtssitzung v. 5.7.2013 - 1. Preis. Gesamtkosten in Höhe von 2.668.000€. Ansatz für HH 2014: 2.453.000€ Ansatz für HH 2015: 215.000€					
I13-365-06	365 12 100	053 1010	Kita OW	Erweiterung Kita Oberwalluf: Ansatz Baukosten 1.616.404€ zzgl. Planungskosten 72.000€. Ansatz 1.660.000€ im HH 2013, hier: Ansatz des Restbetrages	28.404				
I13-365-06	365 12 100	053 1010	Kita OW	Erweiterung Kita Oberwalluf: Provisorium - Unterbringung für Übergangsphase in Containern	171.000				
I13-365-06	365 12 100	053 1010	Kita OW	Erweiterung Kita Oberwalluf: Ausstattungskosten	58.310				
	366 31 100		Spielplatz NW - Ersatzbeschaffung Spielgeräte	Hohlweg: Ersatz für Spielhaus = Rotationskugel: 3.500€					3.500
I14-366-06	366 31 100	0809010	Spielplatz NW - Ersatzbeschaffung Spielgeräte	Hohlweg: Ersatz für Rutschenturm = Rutschenturm. Verwendung der vorhandenen Rutsche: einschl. Montage: 7.500€. Keine Abnahme des Altgerätes bei Sicherheitsinspektion 2014.		7.500			

Inv.Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2014	2015	2016	2017	künftige Jahre
	366 31 200		Spielplatz OW - Ersatzbeschaffung Spielgeräte	Buchenweg: Ersatz für Spielhaus = Umladestation: 10.000C					10.000
I14-366-07	366 31 200	0809010	Spielplatz OW - Ersatzbeschaffung Spielgeräte	Buchenweg: Ersatz für Spielhaus = Sandbagger; einschl. Montage: 2.000C. Keine Abnahme des Altgerätes bei Sicherheitsinspektion 2014.	2.000				
I14-523-08	523 11 150	062 1010	Grabmal Salm-Salm	Sanierung Grabmal auf dem Grundstück der katholischen Kirche. Sanierung geschätzt: 20.000C			20.000		
I14-537-09	537 11 100 /	065 1010 /	Abfallbeseitigung / Park- u	Anschaffung Abfallleimer (5 St. 3000C) und Bänke (5.000C)					8.000
I14-551-10	551 31 100	056 1010	Gartenanlagen						
I13-538-04	538 31 100	065 6010	Abwasserbeseitigung	Planungskosten Entlastungsanlage Werftstraße mit Auslasskanal. Gesamtkosten: 1.220.000C; Baunebenkosten: 120.000C. Baukosten: 1.100.000C. Davon in 2013: 100TC.	540.000	580.000			
	538 31 100		Abwasserbeseitigung	Trennwasserkanal Schulstraße / Firma Brockhues, siehe Vorlage 047.11: 312.000C					312.000
	538 31 100		Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Marktstraße: 222.500C					222.500
	538 31 100		Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Marktstraße / Mühlstraße: 270.000C					270.000
I14-541-11	541 11 990	061 3010	Ausbau Rhönstraße	Ausbau Rhönstraße einschl. Kanal vorbehaltlich Baugrundgutachten etc.; Gesamtkosten ca. 440.000C. Baunebenkosten: 85.000C			525.000		
	541 11 990		Mühl-, Bahnhof-, Hauptstr. - Pflasteraustausch	Mühlstraße ab Viadukt über Bahnhofstraße bis Hauptstraße: Austausch der Pflasterbefestigung / Fahrbahn / Asphalt. Pflaster liegt auf festem Untergrund - Klappern. Austausch Pflaster in Asphalt.					200.000
	541 11 990		Schmiedegässchen	Austausch der Oberfläche: 70.000C					70.000
				Grundhafte Erneuerung für nachstehende Straßenzüge: Vorabschätzung anhand Ausschreibungsergebnis "Martinsstraße". Es konnten noch nicht ermittelt werden: Kosten für Austausch der Kanalleitungen, Änderung/Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Es liegen keine Baugrundgutachten vor.					
	541 11 990	061 3010	Rosenstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 440.000C, Baunebenkosten: 88.000C					528.000
	541 11 990	061 3010	Veilchenweg	Kosten grundhafte Erneuerung: 360.000C, Baunebenkosten: 72.000C					432.000
	541 11 990	061 3010	Krokusweg	Kosten grundhafte Erneuerung: 290.000C, Baunebenkosten: 58.000C					348.000
	541 11 990	061 3010	Neikenstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 600.000C, Baunebenkosten: 120.000C					720.000
	541 11 990	061 3010	Odenwaldstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 280.000C, Baunebenkosten: 56.000C					336.000
	541 11 990	061 3010	Spessartstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 400.000C, Baunebenkosten: 80.000C					480.000
	541 11 990	061 3010	Riesengebirgsstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 380.000C, Baunebenkosten: 76.000C					456.000
	541 11 990	061 3010	Westerwaldstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 140.000C, Baunebenkosten: 28.000C					168.000

Inv.Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2014	2015	2016	2017	künftige Jahre
	541 31 990		Bricke Petersweg	Sanierung der offen liegenden Armierung in den Wandflächen					50.000
	541 31 990		Brückenplatz	Erneuerung der Brücke über die Walluf: 20.000€ Der Ausbau des 450m langen u. 3,00 m breiten Feldweges erfolgt in bituminöser Bauweise. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 150TC. Im Haushalt ist ausschließlich der Gemeindeanteil veranschlagt.		60.000			20.000
114-541-12	541 31 990	061 4010	Feldweg 76	Anschaffung eines zweiten Silos für Tausalzlagerung. Vorlage 895.11 (Beschluss GV vom 19.5.2011)					35.000
	545 21 100		Winterdienst						180.000
	546 21 050		Bahnhofstraße	P+R-Anlage am Bahnhof in Niederwalluf: 180.000€ Bepflanzung Wall, ca. 7.200m² Pflanzfläche x 40€, gerundet: 300.000€. Eingrünung Gewerbegebiet. Die Wallschüttung ist mit OC angesetzt, da Firmen die Erdmassen kostengünstig einbringen können. Der Ansatz bezieht sich ausschließlich auf die Begrünung.		300.000			
114-551-13	551 31 100	061 9010	Gewerbegebiet	Ufersicherung Wallufbach; Gebäude betroffener Anlieger jeweils 25.000€. Gesamtkosten 50TC, Anliegeranteil je 12.500€ = 25.000€ anteilige Kosten Gemeinde Walluf		25.000			
114-552-14	552 31 110	064 9110	Wallufbach						
110-552-14	552 31 120	064 9110	Flutgraben	Erneuerung der hangseitigen Betonbefassungen / Langfristiges (5 Jahre) Sanierungskonzept (1.BA 2010 30 TC.) / Maßnahme in 2012 und 2014 ausgesetzt.		70.000	70.000		
114-553-17	553 11 100	062 4010	Friedhof Niederwalluf	Gemeinschaftsgrabfeld: Alternative Bestattungsformen. Edelstahlbauweise mit Verschlussplatte		20.000			
110-553-16	553 11 100	053 7010	Friedhof Niederwalluf	Umbau/Sanierung der Friedhofskapelle auf dem Friedhof Niederwalluf			200.000		
	553 11 200		Friedhof Oberwalluf	Neugestaltung Vorplatz St. Elisabethenstraße (Vorlage 646.09): ursprgl. 178.000€. Davon wurden bereits im HH 2012 80.000€ bereitgestellt. Es verbleiben noch 98.000€ für restliche Umgestaltungsmaßnahmen.					98.000
	573 11 100		Vereinshaus NW	Energetische Maßnahmen, Vorlage 621.09: 35.000€					35.000
114-573-18	573 11 200		Vereinshaus OW	Renovierungs- und energetische Maßnahmen, Vorlage 621.09 / Beschluss der GV v. 5.9.2013 - Sperrvermerk des HFA 8.10.2013 -	50.000				
114-576-15	576 11 100	061 9010	Rheinufer / Umgestaltung	Abschnitt I - III: Am Fässchen (215TC), Wallufbach (168TC), Grünanlage teilweise (67TC), Planungskosten: 60TC					510.000
	576 11 100		Rheinufer / Umgestaltung	Rheinufer-Umgestaltung Abschnitte I - IV inkl. Planungskosten					1.430.000
	576 11 120		Rheinufer / Umgestaltung	Rheinufer-Umgestaltung Abschnitte V - VIII inkl. Planungskosten					530.000
114-576-16	576 11 150	065 9010	Toilettenanlage	Toilettenanlage Rheinstraße.			90.000		
Pos. 24 + 26 Finanzhaushalt: Auezahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen					1.025.514	4.602.000	3.919.000	0	7.944.000

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2014	2015	2016	2017	künftige Jahre
109-612-21	522 11 200	428 2020	Arbeitgeberdarlehen ZVK	Planmässige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne	1.875	3.125	3.125	3.125	
109-612-22	612 11 200	420 7120 428-6920	Planmässige Tilgung von Krediten	Planmässige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne	220.350	231.550	243.300	255.700	
109-612-23	612 11 200	420 6120 428-5920	Planmässige Tilgung von Krediten	Planmässige Tilgung gemäß vorliegender Tilgungspläne: Darlehen Seniorenzentrum	54.500	54.500	54.500	54.500	
-	612 11 200	420 7992 428-6992	Planmässige Tilgung von Krediten	Planmässige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne: Darlehen Sonderinvestitionsprogramm	2.750	2.750	2.750	2.750	
-	612 11 200	4207120	Planmässige Tilgung von Krediten	Planmässige Tilgung der beiden Darlehen Erweiterung Kita Oberwalluf. Beginn: August 2014, 1 Darlehen in 2014 noch tilgungsfrei	6.100	40.500	40.500	40.500	
-	612 11 200	4207120	Planmässige Tilgung von Krediten	Kreditaufnahme 2015 / Tilgungsleistung	0	78.030	158.260	158.260	
Pos. 32 Finanzhaushalt: Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen					285.575	410.455	502.435	514.835	0

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2014	2015	2016	2017	künftige Jahre
Gesamtübersicht:									
Saldo Investitionen: Pos. 24-26 Auszahlungen für Investitionen abzgl. Pos. 10 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen...					569.864	4.557.000	3.914.000	-5.000	7.944.000
Pos. 22 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens					-1.875	-3.125	-3.125	-3.125	0
Pos. 27 Finanzhaushalt: Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					7.100	17.200	17.300	17.400	10.000
Pos. 21 Finanzhaushalt: Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens					0	-10.000	0	0	0
Pos. 32 Finanzhaushalt: Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen					285.575	410.455	502.435	514.835	0
Finanzmittelbedarf Investitionen 2014					860.664	4.971.530	4.430.610	524.110	7.954.000
Finanzmittelbedarf Folgejahre									
Finanzierung 2014									
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit					710.164 €	618.350 €	586.940 €	604.597 €	
Finanzierung Folgejahre									
Süwag-Aktien, (Verkaufswert: 24.224 Anteile x 22,55 €)							546.251 €		
Wohnhaus Veilchenweg 5 (400.000 €)							400.000 €		
Wohnhaus Johannsbrunnenstraße 5 (350.000 €)							350.000 €		
Wohnhäuser Walkenbergrweg (1.130.000 €)							1.130.000 €		
Die letzte Alternative:									
Kreditaufnahme					- 150.500 €	- 4.353.180 €	- 1.417.419 €		
Finanzmittelbedarf Folgejahre (* = Bedarf, - = Überschuss)					0	0	0	-80.487	7.954.000



4. Anlagen zum Haushaltsplan

der Gemeinde Walluf



4.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen

in 1.000 Euro

Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HH - Jahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des HH - Jahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des HH - Jahres
	2013	2014	2014	2015
1. Rücklagen				
1.1 Rücklagen <i>aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses</i>	0	0	0	0
1.2 Rücklagen <i>aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses</i>	0	0	0	0
1.3 <i>Sonderrücklagen</i>				
1.3.1 Vehlen-Stiftung	1.640	1.640	1.640	1.640
1.4 <i>Stiftungskapital</i>				
Summe der Rücklagen	1.640	1.640	1.640	1.640
2. Rückstellungen				
2.1 Rückstellungen <i>für Pensionsverpflichtungen</i> auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	2.722	2.948	2.948	2.974
davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt	53	60	67	75
2.2 Rückstellungen <i>aus Beihilfeverpflichtungen</i> gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern.	552	688	683	690
2.3 Rückstellungen <i>aus Bezüge- und Entgeltzahlungen</i> für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von <i>Altersteilzeit</i> und ähnlichen Maßnahmen.	363	279	175	57
2.4 Rückstellungen <i>für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung</i> , die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden müssen.				
2.5 Rückstellungen für die <i>Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</i>				
2.6 Rückstellungen <i>für die Sanierung von Altlasten</i>				
2.7 Rückstellungen <i>für unbestimmte Aufwendungen</i> für Umlagen nach dem <i>Finanzausgleichsgesetz</i> und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von <i>Steuerschuldverhältnissen</i>				
2.8 Rückstellungen <i>für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen</i> und anhängigen <i>Gerichtsverfahren</i>				
2.9 Rückstellungen <i>für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften</i>				
2.10 <i>Sonstige</i> Rückstellungen				
Summe der Rückstellungen	3.637	3.915	3.806	3.721

Anmerkungen:

Zu 1.3.1 Vehlen-Stiftung: es liegt in gleicher Höhe Stiftungsvermögen auf der Aktivseite der Bilanz vor.

Die Werte für 1.1, 1.2, 2.1, 2.2 und 2.3 wurden im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz aktuell ermittelt. Nach erfolgter Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wird die Entwicklung dieser Position im Zuge der Erstellung der Jahresabschlüsse erarbeitet.

**4.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

- 1000 EUR -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015
1	2	3	4	4
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen				
2.1. Bund, LAF, ERP-Sondervermögen				
2.2. Land				
2.3. Gemeinden und Gemeindeverbänden				
2.4. Zweckverbänden und dgl.				
2.5. Sonstiger öffentlicher Bereich				
2.6. Kreditmarkt	3.414	4.361	4.269	8.255
2.7. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen				
2.8. sonstige öffentlichen Sonderrechnungen	574	519	465	410
Summe	3.988	4.881	4.733	8.665
3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	630	1.680	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
4.1. Leasing				
4.2. Sonstige	45	44	42	39
Summe	45	44	42	39
Gesamtsumme:	4.663	6.604	4.775	8.704
Nachrichtlich				
5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung				
5.1. Aus Krediten				
5.2. Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
6. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke				
7. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden¹				
8. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen²				
9. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen				

Anmerkung:

zu 2.6 :In den Verbindlichkeiten sind die Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm in voller Höhe, dh. auch mit den Anteilen enthalten, die vom Land getragen werden. In Position 32 des Finanzhaushaltes wird unter "Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten" nur der Anteil der Gemeinde Walluf OHNE den Anteil des Landes gezeigt.

zu 2.6: Hinweis zu "Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres 2014":

Die Kreditermächtigung für die Kita Oberwalluf (1,174 Mio€) wurde noch nicht in Anspruch genommen; ist hier jedoch enthalten.

zu 2.8: die Position wurde zur Klarstellung eingefügt. Hierbei handelt es sich um das Darlehen Seniorenzentrum.

zu 4.2: Ausweis des Arbeitgeberdarlehens. Hierbei handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, da eine Forderung in gleicher Höhe gegenüber den Arbeitnehmern besteht.

¹ Der den Mitgliedsanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.

² Der den Gesellschaftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.



4.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres ¹	Voraussichtlich fällige Auszahlungen ^{2, 3} 1000 EUR				
	2014	2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5	6
Summe	0	0			
<u>Nachrichtlich</u>					
In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen					

Erläuterung:

¹

In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen fällig werden.

² In Spalte 2 ist das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in den Spalten 3 bis 6 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

³ Werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren fällig, auf die sich die Ergebnis- und Finanzplanung noch nicht erstreckt, sind die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren nach § 1 Abs. 4 Nr. 4 zweiter Halbsatz dieser Verordnung zu übernehmen. Erforderlichenfalls sind weitere Kopfspalten hinzuzufügen.



4.5 Budgets und Übersichten zu Kostenarten

der Gemeinde Walluf

**Einrichtung von Budgets:**

Budgets	Haushalt 2013	Haushalt 2014	Haushalt 2015
Verfüungsmittel	2.540,00	2.540,00	2.540,00
Abschreibungen	849.345,00	841.241,00	829.087,00
Interne Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00
Personal*	2.834.025,00	2.895.945,00	2.943.709,00
Forsthaushalt	63.404,00	60.857,00	60.857,00
Sachkosten	7.676.375,00	8.981.401,00	8.812.242,00
	<u>11.425.689,00</u>	<u>12.781.984,00</u>	<u>12.648.435,00</u>

* davon + Zuführungen / - Auflösungen zu Rückstellungen
in einem separaten Budget

	-52.989,00	-108.291,00	-85.839,00
--	------------	-------------	------------

Verfüungsmittel:

Gemäß § 13 Satz 2 GemHVO dürfen die Ansätze für Verfügungsmittel nicht überschritten werden, die Mittel sind nicht übertragbar und dürfen nicht für deckungsfähig erklärt werden.

Aus diesen Gründen wird für Verfügungsmittel ein separates Budget gebildet.

Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen:

Bei beiden Positionen handelt es sich um zahlungsunwirksame Aufwendungen. Damit diese nicht mit den zahlungswirksamen Sachkosten in Verbindung gebracht werden, wird für diese ein separates Budget eingerichtet.

Interne Leistungsverrechnung:

Hierbei handelt es sich ebenfalls um zahlungsunwirksame Aufwendungen. Analog der Abschreibungen wird daher ebenfalls ein separates Budget gebildet.

Personalkosten:

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde ein separates Budget für Personalkosten vereinbart. So können die Personalkosten separat von den übrigen Sachkosten überwacht und verwaltet werden. Die Bildung dieses Budgets wird daher weiterhin für sinnvoll erachtet.

Forsthaushalt:

Das Budget des Forsthaushaltes soll weiterhin separat gebildet werden.

Sachkosten:

Das Budget enthält sämtliche Sachkosten, die nicht bereits einem anderen Budget zugeordnet worden sind.

In die Budgets werden grundsätzlich nur Aufwendungen und keine Erträge eingebunden.

Auf der folgenden Seite ist eine Übersicht über die Zusammensetzung der Personalkosten zu finden.

**Übersicht über die Personalkosten**

Kostenstelle	Beschreibung	Veränderung Einnahmen	Veränderung Ausgaben
	Ansatz 2013:	2.834.025,00	
	Dienst-, Amtsbezüge, Versorgungskassen, Leistungsentgelt Beamte, Besoldungserhöhung 2,6% zum 01.04.2014		3.189,00
	Tariferhöhung März 2014, Erhöhung Leistungsentgelt, Stufensteigerungen etc		33.691,00
	Altersteilzeitler Übergang in Freizeitphase, Nachbesetzung zum 01.08. 14		639,00
	Dienstjubiläen		700,00
	Beihilfen		6.720,00
	Zuführung zu Pensionsrückstellung		-28.706,00
	Zuführung zu Beihilferückstellung		-11.772,00
	Auflösung Rückstellung ATZ		-14.824,00
12211100	Standesamt		-17.167,00
36511100	KiGa / KiTa Paradies Integrationsmaßnahmen Praktikantin		36.020,00 22.300,00
36511200	Villa Regenbogen Integrationsmaßnahmen Praktikant		8.830,00 22.300,00
			61.920,00
	Ansatz Personalkosten 2014:	2.895.945,00	
	Ansatz Kostenerstattungen 2013:	-128.342,00	
	Kostenerstattung Kindertageseinrichtungen		
	Kostenerstattung vom Land		-69.059,00
36511100	Integrationsmaßnahme KiGa / KiTa Paradies		-25.255,00
36511200	Integrationsmaßnahme KiGa / KiTa Villa Regenbogen		-2.785,00
			-97.099,00
	Ansatz Kostenerstattungen 2014:	-225.441,00	



Übersicht über die Personalkosten

Kostenstelle	Beschreibung	Veränderung Einnahmen	Veränderung Ausgaben
	Ansatz 2014:	2.895.945,00	
	Tarifierhöhung, Erhöhung Leistungsentgelt, Stufensteigerungen etc		25.512,00
	Dienstjubiläen		-200,00
	Zuführung zu Pensionsrückstellung		24.654,00
	Zuführung zu Beihilferückstellung		11.582,00
	Auflösung Rückstellung ATZ		-13.784,00
			<u>47.764,00</u>
	Ansatz Personalkosten 2015:	<u>2.943.709,00</u>	
	Ansatz Kostenerstattungen 2014:	-225.441,00	
	Kostenerstattung Kindertageseinrichtungen		
	Kostenerstattung vom Land	135.000,00	
	Zuweisungen für lfd. Zwecke ATZ	2.650,00	
			<u>137.650,00</u>
	Ansatz Kostenerstattungen 2015:	<u>-87.791,00</u>	

**Planansatz Abschreibungen**

Inhalt	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ansatz 2013
Sachanlagen (Gebäude, Infrastrukturvermögen)	779.013,00	789.096,00	805.875,00
Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.347,00	18.418,00	22.370,00
Fuhrpark	33.727,00	33.727,00	21.100,00
	829.087,00	841.241,00	849.345,00

Planansatz Auflösung von Sonderposten

Inhalt	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ansatz 2013
Sachanlagen (Gebäude, Infrastrukturvermögen)	-223.445,00	-224.446,00	-264.142,00
Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-300,00	-300,00	-300,00
Fuhrpark	-3.639,00	-3.640,00	-2.872,00
	-227.384,00	-228.386,00	-267.314,00

Erläuterung:

Der Ansatz für Abschreibungen auf Gebäude und Infrastrukturvermögen basiert auf den in der Eröffnungsbilanz ermittelten Wertansätzen.

Für Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrpark wurden die tatsächlichen Abschreibungen, basierend auf den in die Eröffnungsbilanz übernommenen Daten sowie den Zugängen aus den Jahren 2009 bis einschließlich 2. Halbjahr 2013 auf die Haushaltsjahre 2014/2015 hochgerechnet.

Anlagen zum Haushaltsplan

Auswertung zentrale Kostenarten						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz des HHJahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2014	Vergl. Ansätze 2015 / 2014	Ergebnis des VVJ 2013	Ergebnis des VVVJ 2012
01	Verbrauchsmaterial	6.500,00	6.500,00		4.979,38	5.387,15
6010100	Aufw. Büromaterial/Druckstücke d. Verw	6.500,00	6.500,00		4.979,38	5.387,15
02	Energie, Wasser, Abwasser	237.000,00	237.000,00		222.650,75	219.384,33
6051000	Strom	31.300,00	31.300,00		29.450,95	32.355,85
6052000	Gas	54.200,00	54.200,00		51.079,78	44.754,41
6055000	Treibstoffe	21.200,00	21.200,00		19.488,75	17.553,98
6056000	Wasser	7.500,00	7.500,00		3.746,88	7.494,24
6057000	Abwasser	5.800,00	5.800,00		3.082,20	4.408,04
6057001	Niederschlagswasser	117.000,00	117.000,00		115.802,19	112.817,81
03	Reinigung	57.800,00	57.800,00		53.510,07	56.535,59
6081000	Reinigungsmaterial	5.700,00	5.700,00		2.068,83	5.227,74
6173000	Fremdreinigung	52.000,00	52.000,00		51.372,22	51.227,42
6173002	Thekenreinigung	100,00	100,00		69,02	80,43
04	DV-, Miet- und Wartungskosten	146.232,00	128.032,00	18.200,00	116.735,34	118.321,56
6010101	Kopierkosten	3.540,00	3.540,00		4.229,54	5.681,28
6089001	EDV Kosten	65.120,00	65.120,00		65.376,94	63.378,32
6089007	EDV Material (Kleinteile, Toner etc.)	3.600,00	3.600,00		3.058,35	3.618,05
6166000	Wartung Frankiersystem				496,63	455,83
6166001	Wartung Brandschutz	960,00	960,00			900,66
6166002	Wartung / Telefonanlage	600,00	600,00		91,27	169,57
6166003	Wartung / Netzwerk Rathaus	6.000,00	6.000,00		5.950,00	5.950,00
6166004	Wartung Hauptwasserfilter	420,00	420,00		209,44	
6701001	Mieten / Zeiterfassung	2.400,00	2.400,00		2.092,33	2.056,02
6701002	Mieten / Telefonanlage	5.600,00	5.600,00		5.401,68	5.467,01
6710000	Leasing Kopiergeräte	14.286,00	14.286,00		16.660,00	14.280,00
6710001	Leasing Dienstfahrzeug	4.000,00	4.000,00		5.220,48	4.911,77
6710002	Leasing Frankiersystem	500,00	500,00		515,49	616,18
6710003	Leasing DV-Anlage	31.200,00	13.000,00	18.200,00		
6831000	Datenübertragungskosten	660,00	660,00			3.365,02
6832000	Telefonkosten	7.346,00	7.346,00		7.433,19	7.471,85
05	Gebühren	25.808,00	25.808,00		24.548,85	25.127,42
6730000	Gebühren	4.880,00	4.880,00		4.423,36	4.426,22
6730001	Gebühren - GEZ	1.368,00	1.368,00		988,09	1.070,40
6771000	Aufw. für Sachverständ., Rechtsanwälte, ...				4.438,75	4.295,16
6820000	Porto und Versandkosten	15.400,00	15.400,00		12.673,57	13.236,02
6840000	amtliche Bekanntmachungen	4.160,00	4.160,00		2.025,08	2.099,62
06	Fortbildung	25.920,00	25.920,00		18.276,17	19.336,69
6810000	Aufw. für Zeitungen, Fachliteratur, Druckschriften	10.770,00	10.770,00		10.748,92	10.542,97
6850000	Reisekosten	3.500,00	3.500,00		2.336,41	2.798,40

Anlagen zum Haushaltsplan

Auswertung zentrale Kostenarten						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz des HHJahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2014	Vergl. Ansätze 2015 / 2014	Ergebnis des VVJ 2013	Ergebnis des VVVJ 2012
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung	11.650,00	11.650,00		5.190,84	5.995,32
07	Versicherungsbeiträge	59.898,00	59.898,00		57.496,74	59.179,91
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	5.810,00	5.810,00		5.477,11	5.523,83
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	8.408,00	8.408,00		6.692,14	7.349,98
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	45.680,00	45.680,00		45.327,49	46.306,10
08	Steuern	2.982,00	2.982,00		2.816,41	2.604,96
7020000	Grundsteuer	2.022,00	2.022,00		1.871,41	1.849,96
7030000	Kfz-Steuer	960,00	960,00		945,00	755,00
09	Summe der Aufwendungen (Pos. 01 - 08)	562.140,00	543.940,00	18.200,00	501.013,71	505.877,61



Erläuterungen zu Teilhaushalten, Budgets (§4 GemHVO)

(1) In den Teilhaushalten sind die Produktbereiche, die Produktgruppen und die Produkte darzustellen.

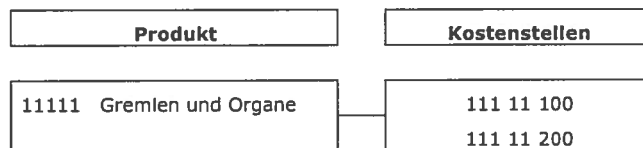


Werden Teilhaushalte nach Produktgruppen oder Produkten gebildet, sind die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen beziehungsweise der Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit der Produktgruppen oder Produkte, die zu einem Produktbereich oder einer Produktgruppe gehören, zusammengefasst darzustellen.

Siehe Anlage 1 am Beispiel Gemeindeorgane

Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind bestimmten Verantwortungsbereichen zuzuordnen.

Alle Sachaufwendungen mit Ausnahme der Personalkosten, der Verfügungsmittel dem Forsthaushalt, der Internen Leistungsverrechnung, der Abschreibungen, werden zunächst auf Kostenstellenebene zusammengefasst und anschließend in der übergeordneten Budgetebene (Produkt) zusammengeführt.



(2) Die Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte sind nach vorgegebenen Produktbereichen oder nach der örtlichen Organisation produktorientiert zu gliedern. Werden die Teilhaushalte nach der örtlichen Organisation gegliedert, sind die der Organisationseinheit zugewiesenen örtlichen Produktgruppen und Produkte darzustellen. Die Gemeinde hat sicherzustellen, dass die finanzstatistischen Meldungen in der dafür geltenden Systematik abgegeben werden. Die vorgegebenen Produktbereiche können auf mehrere Teilhaushalte aufgeteilt werden; sie sind in diesem Fall in einer besonderen Übersicht darzustellen.

In den Teilhaushalten sollen außerdem **Leistungsziele** und **Kennzahlen** zur Messung der Zielerreichung angegeben werden.

(3) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge nach § 2 Abs. 1 sowie Kosten und Erlöse aus **internen Leistungsverrechnungen**. Für jeden Teilergebnishaushalt ist ein Teilabschluss nach § 2 Abs. 2 ergänzt um das Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen zu bilden.



4.6 Stellenplan

der Gemeinde Walluf

**Übersicht der Veränderungen im
Stellenplan zum Doppel-Haushalt 2014/2015****Stellenplan Teil B / Beschäftigte**

		Veränderung Stellenplan
FB I / Standesamt	E 9	-1,00
FB I / Allgem. Verwaltung	E 9	0,50

Stellenveränderung**-0,50**

Weitere Informationen:

2 Auszubildende	Verwaltung
2 PraktikantInnen	Sozial- und Erziehungsdienst

FB I / Standesamt	Stelle umfasst neben Standesamt auch Aufgaben der allgemeinen Verwaltung
FB I Allgem. Verwaltung	siehe vorstehende Erläuterung

Zusammenstellung

구분	Fachbereich	Zahl der Stellen 2015			Zahl der Stellen 2014			Zahl der Stellen 2013			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013		
		Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen
	Gemeindeorgane	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00
FB I	Fachbereich I	1,00	8,25	9,25	1,00	8,25	9,25	1,00	8,75	9,75	1,00	7,52	8,52
FB II	Fachbereich II	2,10	4,39	6,49	2,10	4,39	6,49	2,10	4,39	6,49	2,10	4,39	6,49
FB III	Fachbereich III	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00
	Verwaltung	4,10	15,64	19,74	4,10	15,64	19,74	4,10	16,14	20,24	4,10	14,91	19,01
	Bücherei	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89
	Kindergarten	0,00	20,69	20,69	0,00	20,69	20,69	0,00	20,69	20,69	0,00	19,20	19,20
	Technischer Pool	0,00	8,90	8,90	0,00	8,90	8,90	0,00	8,90	8,90	0,00	8,56	8,56
	Zusammen	4,10	46,12	50,22	4,10	46,12	50,22	4,10	46,62	50,72	4,10	43,56	47,66

Nachrichtlich:

Auszubildende in der Gruppe Arbeitnehmer
Praktikanten Sozial- und Erziehungsdienst

2,00
2,00

2,00
2,00

2,00
2,00

2,00

Teil A. Beamte

Fachbereich	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz																Stellenplan	Stellenbesetzung am	Vermerke, Erläuterung
	16	15	14	13	13	12	11	10	9	8	7	6	2015	2014	2013	30.06.2013			
	Höherer Dienst				Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst				2015	2014	2013	30.06.2013	Vermerke, Erläuterung		
1 Gemeindeorgane	1,00												1,00	1,00	1,00	1,00			
2 Fachbereich I				1,00									1,00	1,00	1,00	1,00			
3 Fachbereich II				1,00		1,10*							2,10	2,10	2,10	2,10	* Besetzung mit 2 Teilzeitkräften.		
4 Fachbereich III													0,00	0,00	0,00	0,00			
Stellenplan 2014	1,00			2,00		1,10							4,10						
Stellenplan 2014	1,00			2,00		1,10							4,10						
Stellenplan 2013	1,00			2,00		1,10									4,10				
Zahl der am 30.06.2013 besetzten Stellen	1,00			2,00		1,10									4,10				

Teil B. Beschäftigte

Fk. Nr.	Fachbereich	Entgeltgruppen nach TVöD													Stellenplan 2013	Stellenbesetzung am 30.06.2013	Erläuterung		
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	2 Ü					
FB I I / 2	Gemeindeorgane								1,00							1,00	1,00	1,00	
FB I I / 2	Parlamentsbüro								1,00							1,00	1,00	1,00	
FB I I / 3	Liegenschaften								1,00							1,00	1,00	1,00	
FB I I / 4.1	Standesamt								0,00							0,00	0,00	1,00	
FB I I / 4.2	Allgem: Verwaltung								0,50							0,50	0,50	0,00	
FB I I / 5	Bürgerservice												0,75			0,75	0,75	0,75	
FB I I / 6	Kämmerei															1,00	1,00	1,00	
FB I I / 7	Steuern + Gebühren								1,00							1,00	1,00	1,00	
FB I I / 8	Gemeindekasse								1,00	1,00						2,00	2,00	2,00	
	Zwischensumme								1,00	1,00	4,50	1,00	0,75	0,00		8,25	8,25	8,75	7,52
FB I	Bücherei												0,57	0,32		0,89	0,89	0,89	Entgeltgr. 5 kw, Entgeltgr. 6 ku 0,5 Stelle
	Zwischensumme												0,57	0,32		0,89	0,89	0,89	
FB I	Kita Villa Regenbogen															0,39	0,39	0,39	
FB I	Kita Paradies															0,82	0,82	0,82	
	Zwischensumme															1,21	1,21	1,21	
FB II II / 2.1	Ordnung u. Wahlen															0,65	0,65	0,65	
FB II II / 4.1	Pass- u. Meldwesen								2,00							2,00	2,00	2,00	
FB II II / 5.1	Ordnungswidrigkeiten									1,74						1,74	1,74	1,74	
	Zwischensumme								2,65	1,74						4,39	4,39	4,39	
FB III III / 1	Bauverwaltung															3,00	3,00	3,00	
	Zwischensumme								1,00	1,00						3,00	3,00	3,00	
FB III III / 4.1	Techn. Pool												7,77			7,77	7,77	7,77	
FB III III / 4.2	Heimspflege															0,43	0,43	0,43	
FB III III / 5.1	Kita Paradies															0,27	0,27	0,27	
FB III III / 5.2	Kita Villa Regenbogen															0,27	0,27	0,27	
FB III III / 6.2	Leichtathletikanlage															0,16	0,16	0,16	
	Zwischensumme								7,77				1,13	8,90	8,90	8,90	8,90	8,90	8,56
	Stellenplan 2015	1,00		2,00	1,00			7,15	3,74				9,09	0,32	1,21				
	Stellenplan 2014	1,00		2,00	1,00			7,15	3,74				9,09	0,32	1,21		26,64		
	Stellenplan 2013	1,00		2,00	1,00			7,65	3,74				9,09	0,32	1,21				27,14
	Zahl der am 30.06.2013 besetzten Stellen	1,00		2,00	1,00			6,42	3,74				9,09	0,32	1,21				25,57

Teil C. Erziehungsdienst

Fachbereich	Entgeltgruppen nach TVöD - Entgelttabelle S - Sozial- und Erziehungsdienst											2015	2014	2013	Stellen- besetzung am 30.06.2013	Erläuterung
	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5							
FB I	1,00			1,00		9,46						11,46	11,46	11,46	10,06	
FB I				1,00	0,90	6,12						8,02	8,02	8,02	7,93	
Summe	1,00			2,00	0,90	15,58						19,48	19,48	19,48	17,99	
Stellenplan 2015	1,00			2,00	0,90	15,58						19,48				
Stellenplan 2014	1,00			2,00	0,90	15,58						19,48				
Stellenplan 2013	1,00			2,00	0,90	15,58								19,48		
Zahl der am 30.06.2013 besetzten Stellen	1,00			1,72	0,90	14,37									17,99	



4.7 Teilpläne der Produkthaushalte

der Gemeinde Walluf



4.8 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

der Gemeinde Walluf

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Mittelfristige Ergebnisplanung - Beträge in 1.000€ -

Gemeinde Walluf

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
	Erträge					
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-161,0	-147,4	-147,4	-150,4	-153,4
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.331,3	-1.352,2	-1.352,2	-1.379,2	-1.406,8
548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-125,7	-195,8	-59,0	-128,3	-130,8
52	Bestandsveränd. & aktivierte Eigenleist.					
5500	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-3.607,9	-3.799,6	-3.985,4	-4.184,7	-4.393,9
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-308,2	-317,0	-310,5	-319,8	-329,4
5551	Grundsteuer A	-19,8	-25,3	-25,3	-25,3	-25,3
5552	Grundsteuer B	-507,7	-507,7	-507,7	-512,8	-517,9
5553	Gewerbesteuer	-4.882,0	-5.477,8	-5.200,0	-5.050,0	-5.100,0
5554	Grunderwerbsteuer					
5559	Andere Steuern	-16,8	-16,8	-16,8	-16,8	-16,8
558	Erträge aus Umlagen					
55..	Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähnl. Erträge, sonst. Umlagen					
547	Erträge aus Transferleistungen	-349,9	-277,4	-280,2	-285,8	-291,5
540-543	Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen für lauf. Zwecke & allg. Umlagen	-192,8	-346,6	-343,9	-353,5	-360,6
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-267,3	-228,4	-227,4	-232,0	-236,6
53	Sonstige Ordentliche Erträge	-240,9	-240,3	-240,3	-245,1	-250,0
10	Summe der ordentlichen Erträge	-12.011,1	-12.932,1	-12.696,0	-12.883,5	-13.213,0
	Aufwendungen					
62,63...	Personalaufwendungen (62,63,640-643,647-649,65)	2.453,1	2.550,6	2.559,1	2.610,3	2.662,5
644-646	Versorgungsaufwendungen	380,9	345,3	384,6	392,3	400,2
60,61...	Aufw. für Sach- und Dienstleist. (60,61,67-69)	1.291,3	1.381,7	1.371,9	1.467,3	1.496,7
66	Abschreibungen	849,3	841,2	829,1	870,5	914,1
71	Aufw. für Zuw. & Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	1.011,6	1.053,8	1.077,1	1.131,0	1.187,5
73	Steuerauf. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	5.276,7	6.445,6	6.235,4	6.221,6	6.351,2
72	Transferaufwendungen	2,1	2,0	2,0	2,5	3,0
70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2,2	3,0	5,8	3,0	3,0
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.267,3	12.623,3	12.464,9	12.698,6	13.018,1
20	Verwaltungsergebnis	-743,8	-308,8	-231,1	-185,0	-194,9
56,57	Finanzerträge	-60,0	-55,9	-55,3	-45,0	-35,0
77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	158,3	158,7	183,5	193,6	213,0
23	Finanzergebnis	98,4	102,8	128,2	148,6	178,0
24	Ordentliches Ergebnis	-645,4	-206,0	-102,9	-36,3	-16,9
59	Außerordentliche Erträge			-10,0		
79	Außerordentliche Aufwendungen					
27	Außerordentliches Ergebnis			-10,0		
28	Jahresergebnis	-645,4	-206,0	-112,9	-36,3	-16,9

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Ergänzung zur mittelfristigen Ergebnisplanung / §9 (1) VV GemHVO

Gemeinde Walluf

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-161,0	-147,4	-147,4	-150,4	-153,4
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.331,3	-1.352,2	-1.352,2	-1.379,2	-1.406,8
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-125,7	-195,8	-59,0	-128,3	-130,8
04	52	Bestandsveränd. und aktivierte Eigenleist.					
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-9.342,3	-10.144,0	-10.045,6	-10.109,3	-10.383,2
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-349,9	-277,4	-280,2	-285,8	-291,5
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-192,8	-346,6	-343,9	-353,5	-360,6
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	-267,3	-228,4	-227,4	-232,0	-236,6
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-240,9	-240,3	-240,3	-245,1	-250,0
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-12.011,1	-12.932,1	-12.696,0	-12.883,5	-13.213,0
11	82, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.453,1	2.550,6	2.559,1	2.610,3	2.662,5
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	380,9	345,3	384,6	392,3	400,2
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.291,3	1.381,7	1.371,9	1.467,3	1.496,7
14	66	Abschreibungen	849,3	841,2	829,1	870,5	914,1
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.011,6	1.053,8	1.077,1	1.131,0	1.187,5
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.276,7	6.445,6	6.235,4	6.221,6	6.351,2
17	72	Transferaufwendungen	2,1	2,0	2,0	2,5	3,0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2,2	3,0	5,8	3,0	3,0
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	11.267,3	12.623,3	12.464,9	12.698,6	13.018,1
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-743,8	-308,8	-231,1	-185,0	-194,9
21	56, 57	Finanzerträge	-60,0	-55,9	-55,3	-45,0	-35,0
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	158,3	158,7	183,5	193,6	213,0
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	98,4	102,8	128,2	148,6	178,0
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-12.071,1	-12.988,0	-12.751,3	-12.928,5	-13.248,0
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen Nr.19 und Nr.22)	11.425,7	12.782,0	12.648,4	12.892,2	13.231,1
26		Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./. Nr.25)	-645,4	-206,0	-102,9	-36,3	-16,9
27	59	Außerordentliche Erträge			-10,0		
28	79	Außerordentliche Aufwendungen					
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./.Nr. 28)			-10,0		
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-645,4	-206,0	-112,9	-36,3	-16,9
		Nachrichtlich:					
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	---	---	---	---	---

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Mittelfristige Finanzplanung - Beträge in 1.000€ -

Gemeinde Walluf

Art der Einzahlung/Auszahlung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Einzahlungen					
Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	1.174,2	150,5	4.353,2	1.417,4	
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	348,8	455,7	45,0	5,0	5,0
Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens			10,0	2.426,3	
Rückzahlung von gewährten Krediten	176,3	1,9	3,1	3,1	3,1
Summe der Einzahlungen	1.699,2	608,0	4.411,3	3.851,8	8,1
Auszahlungen					
Tilgung von Krediten	-268,3	-285,6	-410,5	-502,4	-514,8
Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanl.	-2.605,1	-1.032,6	-4.619,2	-3.936,3	-17,4
davon:					
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge		-2,0			
Investitionen in Finanzanlagen	-16,2	-7,1	-17,2	-17,3	-17,4
davon:					
Ausleihungen	-10,0		-10,0	-10,0	-10,0
Summe der Auszahlungen	-2.873,3	-1.318,2	-5.029,7	-4.438,7	-532,2
Saldo	-1.174,1	-710,2	-618,4	-586,9	-524,1

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Ergänzung zur mittelfristigen Finanzplanung / §9 (1) VV GemHVO

Gemeinde Walluf

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
01	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	161,0	147,4	147,4	150,4	153,4
02	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.331,3	1.352,2	1.352,2	1.379,2	1.406,8
03	812	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	125,7	195,8	59,0	128,3	130,8
04	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen	9.342,3	10.144,0	10.045,6	10.109,3	10.383,2
		einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen					
05	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	349,9	277,4	280,2	285,8	291,5
06	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	192,8	346,6	343,9	353,5	360,6
07	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	60,0	55,9	55,3	45,0	35,0
08	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	240,9	240,3	240,3	245,1	250,0
09		Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	11.803,8	12.759,6	12.523,9	12.696,6	13.011,4
10	830	Personalauszahlungen	-2.489,6	-2.654,9	-2.677,1	-2.730,7	-2.785,3
11	831	Versorgungsauszahlungen	-344,4	-349,4	-352,4	-359,5	-366,7
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.291,7	-1.382,1	-1.372,3	-1.467,7	-1.497,1
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	-2,1	-2,0	-2,0	-2,5	-3,0
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-1.011,6	-1.053,8	-1.079,9	-1.131,0	-1.187,5
		sowie besondere Finanzauszahlungen					
15	835	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-5.276,7	-6.445,6	-6.235,4	-6.221,6	-6.351,2
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-158,3	-158,7	-183,5	-193,6	-213,0
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-2,2	-3,0	-3,0	-3,0	-3,0
18		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-10.576,7	-12.049,4	-11.905,6	-12.109,6	-12.406,8
19		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender	1.227,1	710,2	618,4	586,9	604,6
		Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)					
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	348,8	455,7	45,0	5,0	5,0
		sowie aus Investitionsbeiträgen					
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			10,0	1.880,0	
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	176,3	1,9	3,1	549,4	3,1
23		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	525,0	457,5	58,1	2.434,4	8,1

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Ergänzung zur mittelfristigen Finanzplanung / §9 (1) VV GemHVO							
Gemeinde Walluf							
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.525,0	-997,7	-4.215,5	-3.919,0	
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen					
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und Immaterielle Anlagevermögen	-63,9	-27,8	-386,5		
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-16,2	-7,1	-17,2	-17,3	-17,4
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn.24 bis 27)	-2.605,1	-1.032,6	-4.619,2	-3.936,3	-17,4
29		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)	-2.080,0	-675,1	-4.561,1	-1.501,9	-9,3
30		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	-853,0	135,1	-3.942,7	-915,0	596,3
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.174,2	150,5	4.353,2	1.417,4	
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-268,3	-285,6	-410,5	-502,4	-514,8
33		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)	906,0	-135,1	3.942,7	915,0	-514,8
34		Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	53,0				80,5
		(Summe aus Nrn. 30 und 33)					
35		Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres					
36		Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)	53,0				80,5
37		Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres					
		(Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)	* 53,0				80,5

* Hierbei handelt es sich um die Veränderung der Personalarückstellungen (siehe Haushaltsplan 2013, Seite 30 Pos. 04). Durch die systemtechnische Umstellung auf das neue Muster werden die bisher für die Planung verwendeten Sachkonten nicht als „zahlungsunwirksam“ erkannt. Ab dem Haushaltsplan 2014 werden daher neue Planungssachkonten verwendet.